Form No. 3396-644 Rev A

TORO®

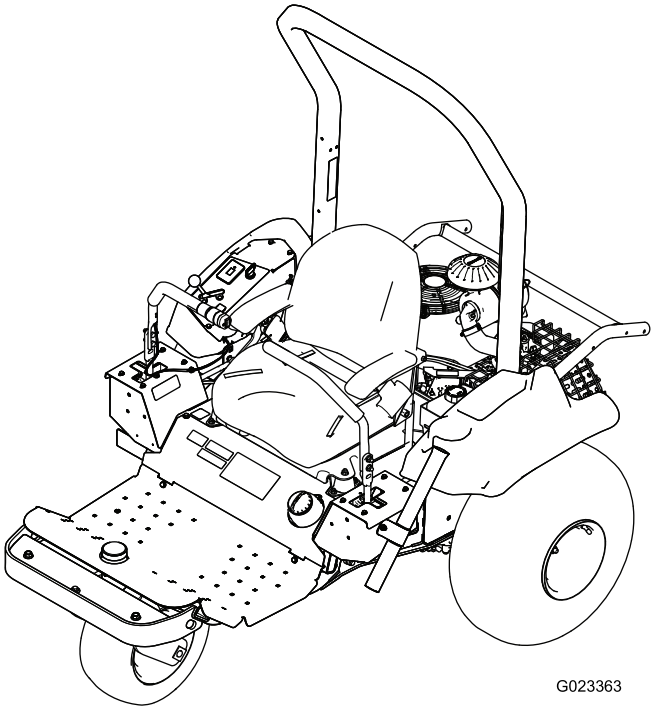
Count on it.

Bedienungsanleitung

Zugmaschine Sand Pro® 2040Z

Modellnr. 08706—Seriennr. 314000001 und höher

Modellnr. 08706TC—Seriennr. 314000001 und höher



G023363

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.
Originaldokuments (DE)

CE

3396-644 A

Dieses Produkt entspricht allen relevanten europäischen Richtlinien. Weitere Angaben finden Sie in der separaten produktspezifischen Konformitätsbescheinigung.

⚠ WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Dieses Produkt enthält eine Chemikalie oder Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Die Motorauspuffgase dieses Produkts enthalten Chemikalien wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursachen Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems.

Die Zündanlage entspricht dem kanadischen Standard ICES-002.

Das Sie in einigen Regionen aufgrund von Gemeinde-, Landes- oder Bundesvorschriften einen Funkenfänger an der Auspuffanlage verwenden müssen, wird er als Option angeboten. Wenn Sie einen Funkenfänger benötigen, wenden Sie sich an den offiziellen Toro Vertragshändler.

Originalfunkenfänger von Toro sind von USDA Forestry Service zugelassen.

Wichtig: Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 ist der Einsatz des Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten ohne richtig gewarteten und funktionsfähigen Funkenfänger oder ohne einen Motor verboten, der nicht für die Brandvermeidung geschützt, ausgerüstet und gewartet ist. Andere Länder/Staaten haben ähnliche Bundes- oder Ländergesetze.

Die beiliegende Motoranleitung enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Emissionsanlagen, der Wartung und Garantie. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Einführung

Diese Maschine ist ein Aufsitznutzfahrzeug und sollte nur von geschulten Lohnarbeitern in kommerziellen Anwendungen eingesetzt werden. Sie ist hauptsächlich für das Konditionieren von Sandbunkern auf gepflegten Golfplätzen und öffentlichen Anlagen gedacht.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produktes direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder zusätzliche Informationen benötigen. Halten Sie hierfür die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts griffbereit. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

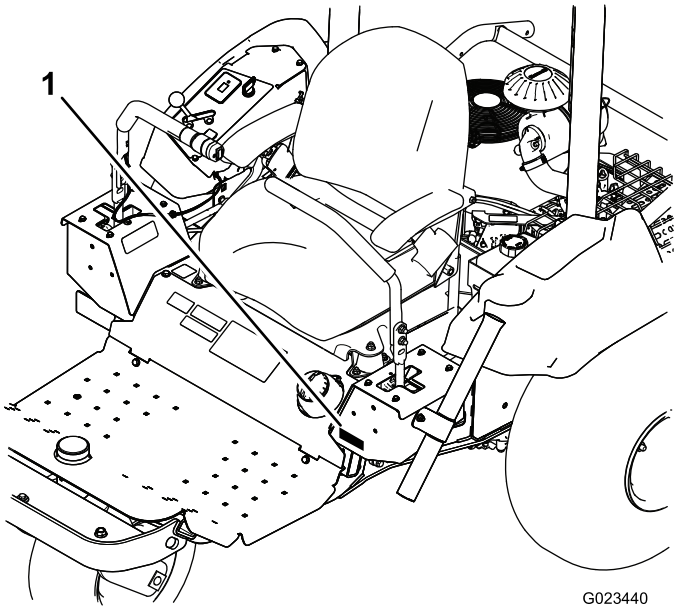


Bild 1

1. Typenschild mit Modell und Seriennummer

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitshinweise werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet. Dieses Warnsymbol weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren oder tödlichen

© 2015—The Toro® Company

Alle Rechte vorbehalten

Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf besondere technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Sie besonders beachten sollten.

Inhalt

Sicherheit 4
- Sichere Betriebspraxis 4
- Schallleistungspegel 7
- Schalldruckpegel 7
- Vibrationsniveau 7
- Sicherheits- und Bedienungsschilder 8

Einrichtung 15
- 1 Entfernen der Versandplatte 16
- 2 Montieren eines Anbaugeräts 16
- 3 Einbauen des Frontballasts 16
- 4 Anschließen der Batterie 16
- 5 Anbringen des CE-Warnaufklebers 17
- 6 Anbringen des CE-Kundendienstaufklebers 18
- 7 Montieren des Überrollschutzes 18

Produktübersicht 19
- Bedienelemente 20
- Technische Daten 22
- Anbaugeräte/Zubehör 22

Betrieb 23
- Sicherheit hat Vorrang 23
- Montieren und Entfernen des Ballasts 23
- Prüfen des Stands des Motoröls 24
- Betanken 25
- Prüfen des Hydraulikölstands 26
- Prüfen des Reifendrucks 27
- Festziehen der Radmuttern 28
- Verwenden der Feststellbremse 28
- Anlassen und Abstellen des Motors 28
- Verwenden der Sicherheitsschalter 29
- Fahren mit der Maschine 30
- Rechen eines Sandbunkers 31
- Einfahren der Maschine 32
- Schieben oder Abschleppen der Maschine 32
- Transportieren der Maschine 33
- Einbauen eines drahtlosen Betriebsstundenzählers 34
- Betriebshinweise 35

Wartung 36
- Empfohlener Wartungsplan 36
  - Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen 37
- Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten 38
  - Anheben der Maschine 38
- Schmierung 38
  - Einfetten der Maschine 38
- Warten des Motors 39
  - Warten des Motoröls und Filters 39
  - Warten des Luftfilters 41
  - Warten der Zündkerzen 42
  - Prüfen und Einstellen des Ventilabstands 42
  - Reinigen und Polieren der Ventilkontaktfläche 42
- Warten der Kraftstoffanlage 43
  - Austauschen des Aktivkohlefilters 43
  - Austauschen des Kraftstofffilters 43
- Warten der elektrischen Anlage 44
  - Starthilfe für die Maschine 44

Auswechseln der Sicherungen 45
Warten der Batterie.....45
Warten des Antriebssystems 48
Einstellen der Spurweite.....48
Austauschen des Treibriemens und der Spannscheibe 48
Warten der Bedienelementanlage 49
Anpassen der Stellung des Steuerhebels 49
Einstellen des des Steuerhebelgestänges.....50
Einstellen der Steuerhebel-Stoßdämpfer.....51
Einstellen des Widerstandes für die arretierte Neutral-Stellung 51
Einstellen der Motorbedienelemente.....52
Warten der Hydraulikanlage 54
Prüfen der Hydraulikanlage 54
Wechseln des Hydrauliköls und des -filters.....54
Prüfen der Hydraulikleitungen und -schläuche.....56
Reinigung 57
Prüfen und Reinigen der Maschine.....57
Einlagerung 57
Einlagern der Maschine.....57
Fehlersuche und -behebung 59

Sicherheit

Diese Maschine erfüllt ANSI B71.4-2012. Wenn Anbaugeräte jedoch an der Maschine montiert sind, wird zusätzlicher Ballast benötigt, um diese Standards zu erfüllen.

Unsachgemäßer Einsatz oder falsche Wartung der Maschine kann zu Verletzungen führen.⚠Halten Sie diese Sicherheitsanweisungen immer ein, um die Gefahr möglicher Verletzungen zu verringern. Achten Sie immer auf das Warnsymbol, es bedeutet **VORSICHT**, **WARNUNG** oder **GEFAHR** – „Sicherheitshinweis“. **Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.**

Sichere Betriebspraxis

Voraussetzungen

- Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und weiteres Schulungsmaterial gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen, Sicherheitsschildern und der richtigen Verwendung des Geräts vertraut. Wenn Bediener oder Mechaniker diese Informationen nicht lesen oder verstehen können, trägt der Besitzer die Verantwortung dafür, dass ihnen diese Ausführungen erläutert werden.
- Lassen Sie die Maschine nie von Kindern oder Personen bedienen oder warten, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Eventuell ist in örtlichen Vorschriften ein Mindestalter für den Bediener vorgesehen.
- Setzen Sie die Maschine nie auf, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Bediener die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer und Mechaniker müssen sich um eine professionelle und praktische Schulung bemühen. Der Besitzer ist für die Schulung der Bediener verantwortlich. Hierbei muss Wert auf Folgendes gelegt werden:
  - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmaschinen;
  - die Kontrolle über eine Aufsitzmaschine, die an einer Hanglage ins Rutschen kommt, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für Kontrollverlust sind:
    - ◊ Unzureichende Reifenhaftung, besonders auf nassem Gras.
    - ◊ zu hohe Geschwindigkeit;
    - ◊ unzureichendes Bremsen;
    - ◊ Das Gerät eignet sich nicht für den Einsatz

◊ Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Hanglagen

◊ Falsch montierte Geräte und falsch angebrachtes Gegengewicht.

- Der Besitzer bzw. Bediener ist für Unfälle oder Verletzungen von Dritten sowie Sachschäden verantwortlich und kann diese verhindern.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Einsatz der Maschine immer rutschfeste Arbeitsschuhe, lange Hosen, einen Schutzhelm, eine Schutzbrille und einen Gehörschutz. Langes Haar, lose Kleidungsstücke und Schmuck können sich in beweglichen Teilen der Maschine verfangen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit Sandalen.
- Begutachten Sie das Gelände, um die notwendigen Anbaugeräte und das Zubehör zu bestimmen, die zur korrekten und sicheren Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör und zugelassene Anbaugeräte.
- Stellen Sie sicher, dass die Sitzkontaktschalter, Sicherheitsschalter und Schutzbleche montiert sind und einwandfrei funktionieren. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktionieren.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen, unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliches Kohlenmonoxid und andere Auspuffgase ansammeln können.
- Setzen Sie die Maschine nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung ein.
- Legen Sie vor dem Anlassen des Motors den Leerlauf ein und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Halten Sie Hände und Füße von beweglichen Teilen fern.
- Der Einsatz der Maschine erfordert Ihre ganze Aufmerksamkeit. So vermeiden Sie ein Überschlagen und einen Verlust der Fahrzeugkontrolle:
  - Achten Sie auf Löcher und andere versteckte Gefahren.
  - Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine auf steilen Hanglagen einsetzen. Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie scharf oder auf Hangseiten wenden.
  - Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremsen oder loszufahren. Schalten Sie nur bei komplettem Stillstand von Vorwärts auf Rückwärts oder umgekehrt.
  - Schauen Sie vor dem Rückwärtsfahren hinter sich und stellen Sie sicher, dass sich niemand hinter der Maschine aufhält.
  - Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr. Geben Sie immer Vorfahrt.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
  - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
  - Transportieren Sie nur Lasten, die Sie sicher transportieren können.
  - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Passen Sie beim Rückwärtsfahren auf.
- Setzen Sie die Maschine nie mit beschädigten Schutzblechen, Schutzvorrichtungen oder ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsschalter montiert, richtig eingestellt und funktionsfähig sind.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Vor dem Verlassen des Fahrersitzes sollten Sie Folgendes tun:
  - Halten Sie auf einer ebenen Fläche an.
  - Schieben Sie die Steuerhebel in die Neutralstellung.
  - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Heben Sie die Anbaugeräte an, wenn Sie die Maschine transportieren.
- Stellen Sie den Motor in den folgenden Situationen ab:
  - Vor dem Auftanken.
  - Vor dem Prüfen, Reinigen oder Arbeiten an der Maschine.
  - Nach dem Kontakt mit einem fremden Objekt, oder wenn abnormale Vibrationen auftreten. Untersuchen Sie die Maschine auf Schäden und führen die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie das Gerät erneut starten und verwenden.
- Geben Sie weniger Gas, während der Motor ausläuft.
- Heben Sie das Anbaugerät vor dem Rückwärtsfahren an.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen vorsichtig und langsam.
- Bedienen Sie die Maschine nie unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.
- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie Blitze sehen oder Donner hören, und gehen Sie an eine geschützte Stelle.
- Gehen Sie beim Laden und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich nicht gut einsehbaren Biegungen, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.

Verwenden und Warten des Überrollschutzes

- Der Überrollschutz ist eine integrierte und leistungsfähige Sicherheitseinrichtung. Beim Einsatz der Maschine sollten Sie den zusammenklappbaren Überrollschutz aufrecht stellen und arretieren sowie den Sicherheitsgurt anlegen.
- Senken Sie den zusammenklappbaren Überrollschutz nur ab, wenn es absolut erforderlich ist. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollschutz zusammengeklappt ist.
- Es besteht kein Überrollschutz, wenn der zusammenklappbare Überrollschutz abgesenkt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt in einem Notfall schnell gelöst werden kann.
- Prüfen Sie den Mähbereich und senken Sie den zusammenklappbaren Überrollschutz nie in Bereichen mit Gefällen, Abhängen oder Gewässern ab.
- Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie dieses nicht berühren.
- Halten Sie den Überrollschutz in einem sicheren Betriebszustand und überprüfen Sie ihn regelmäßig auf Beschädigungen und halten Sie alle Befestigungen angezogen.
- Ersetzen Sie einen beschädigten Überrollschutz. Versuchen Sie keine Reparatur oder Überarbeitung.
- Nehmen Sie den Überrollschutz **nicht** ab.
- Alle Modifikationen am Überrollschutz müssen vom Hersteller genehmigt werden.

Sicherer Umgang mit Kraftstoffen

- Passen Sie beim Umgang mit Kraftstoff besonders auf, um Körperverletzungen oder Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist schnell entflammbar und die Dämpfe sind explosiv.
- Machen Sie alle Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und andere Zündquellen aus.
- Verwenden Sie nur einen vorschriftsmäßigen Benzinkanister.
- Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab und betanken Sie nicht bei laufendem Motor.
- Lassen Sie vor dem Betanken den Motor abkühlen.
- Betanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder andere Geräte.
- Füllen Sie den Kanister nie im Fahrzeug oder auf einem Pritschenwagen oder Anhänger mit einer Verkleidung aus Kunststoff. Stellen Sie die Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Nehmen Sie Geräte vom Pritschenwagen oder Anhänger und tanken Sie sie auf dem Boden auf. Falls dies nicht möglich ist, betanken Sie solche Geräte mit einem tragbaren Kanister anstatt an einer Zapfsäule.
- Der Stutzen sollte den Rand des Benzintanks oder die Behälteröffnung beim Auftanken ständig berühren.
- Verwenden Sie keinen Stutzen ohne automatische Stoppeinrichtung.
- Wenn Sie Kraftstoff auf die Kleidung verspritzen, wechseln Sie sofort die Kleidung.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank nie zu voll. Setzen Sie den Tankdeckel auf und schrauben Sie ihn fest zu.

Wartung und Einlagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Lagern Sie das Gerät nie mit Kraftstoff im Tank innerhalb eines Gebäudes, wenn Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Zum Verringern des Brandrisikos sollten Sie den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett freihalten.
- Alle Teile müssen in gutem Zustand gehalten werden, und alle Teile und hydraulischen Verbindungen müssen festgezogen sein. Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Teile und Schilder.
- Das Ablassen von Kraftstoff aus dem Tank muss im Freien erfolgen.
- Passen Sie beim Einstellen der Maschine auf, um ein Einklemmen der Finger zwischen den beweglichen und starren Teilen der Maschine zu vermeiden.
- Kuppeln Sie die Antriebe aus, senken das Anbaugerät ab, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel. Lassen Sie vor dem Einstellen, Reinigen und Reparieren der Maschine alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen.
- Stützen Sie die Maschine bei Bedarf auf Achsständern ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Klemmen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen die Batterie ab und ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab. Klemmen Sie zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel der Batterie ab. Schließen Sie zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel an.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von sich drehenden Teilen fern. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungen vorgenommen werden.
- Laden Sie die Batterie in offenen, gut gelüfteten Bereichen und nicht in der Nähe von Funken und offenem Feuer. Ziehen Sie das Ladegerät aus der Steckdose, bevor Sie es

an die Batterie anschließen oder abklemmen. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.

- Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse aller Hydraulikleitungen fest angezogen sind, und dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen in einwandfreiem Zustand sind, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier und niemals Ihre Hände. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und schwere Verletzungen verursachen. Suchen Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt auf.
- Lassen Sie vor dem Abschließen oder dem Durchführen von Arbeiten an der Hydraulikanlage immer den Druck aus der Anlage ab. Stellen Sie hierfür den Motor ab und senken Sie die Anbaugeräte ab.
- Prüfen Sie regelmäßig den festen Sitz und den Verschleiß aller Kraftstoffleitungen. Ziehen Sie die Leitungen an oder reparieren Sie sie ggf.
- Halten Sie, wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, Ihre Hände, Füße und Kleidungsstücke sowie alle Körperteile fern von den Anbaugeräten und allen beweglichen Teilen, besonders dem Drehgitter an der Motorenseite. Halten Sie alle anderen Personen von der Maschine fern.
- Lassen Sie, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten, die maximale Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser von Ihrem Toro-Vertragshändler prüfen.
- Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.
- Wenden Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich werden oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Sie sollten immer Originalersatzteile von Toro verwenden, um Ihre Investition zu schützen und die optimale Leistung zu erhalten. Hinsichtlich Zuverlässigkeit liefert Toro Ersatzteile, die den Konstruktionsangaben Ihres Geräts genau entsprechen. Bestehen Sie daher immer auf Originalersatzteile von Toro.

Befördern

- Gehen Sie beim Laden und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Laden Sie Maschinen auf Anhänger oder Pritschenwagenmit, nur mit Rampen, die über die ganze Breite gehen.
- Vergurten Sie die Maschine sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen. Die vorderen und hinteren Gurte sollten nach unten und fort von der Maschine verlaufen.

Schallleistungspegel

Dieses Gerät erzeugt einen Schalldruckpegel von 99 dBA (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA).

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in ISO 11094 gemessen.

Schalldruckpegel

Dieses Gerät erzeugt einen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers 88 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in EN ISO 11201 gemessen.

Tragen Sie einen Gehörschutz.

Vibrationsniveau

Hand/Arm

Das gemessene Vibrationsniveau für die rechte Hand beträgt 1,1 m/s^2

Das gemessene Vibrationsniveau für die linke Hand beträgt 0,9 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,6 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 1032 gemessen.

Gesamtkörper

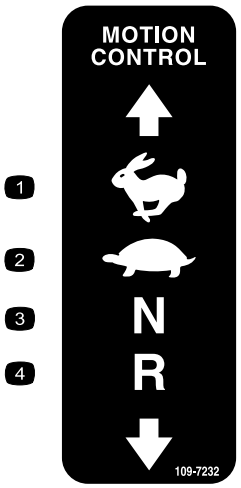
Gemessenes Vibrationsniveau = 0,39 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,2 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 1032 gemessen.

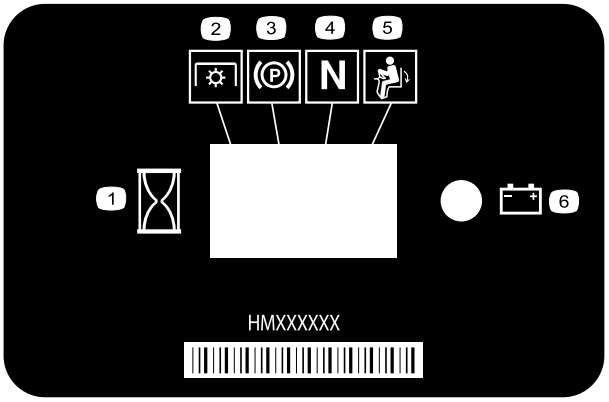
Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Schilder aus oder ersetzen Sie sie.



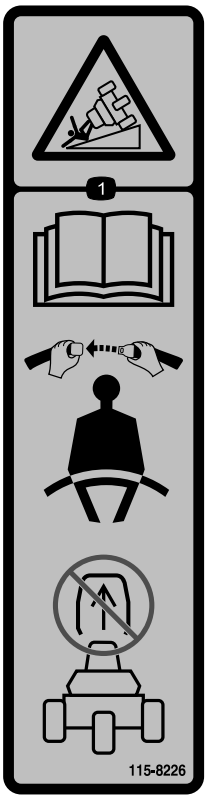
109-7232

1. Schnell
2. Langsam
3. Neutral
4. Rückwärtsgang



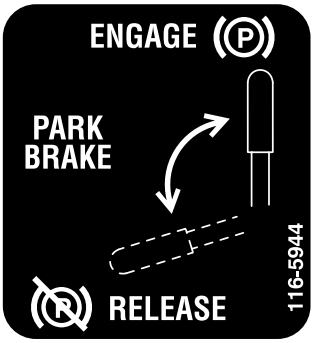
116-5610

1. Betriebsstundenzähler
2. Zapfwellenantrieb (ZWA)
3. Feststellbremse
4. Neutral
5. Tastschalter
6. Batterie



115-8226

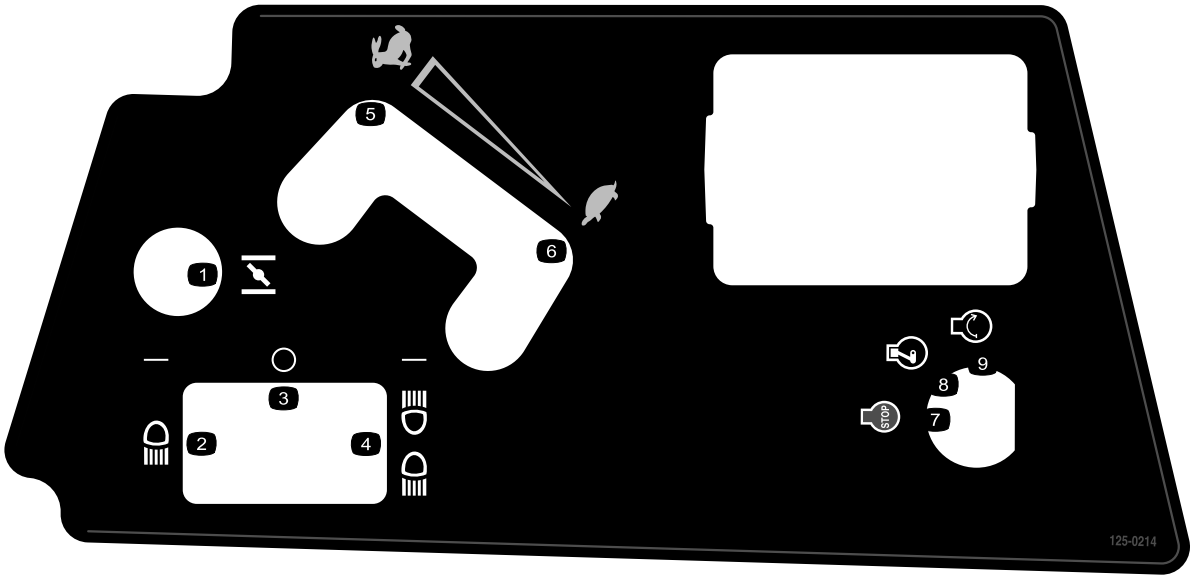
1. Kippgefahr: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, legen Sie den Sicherheitsgurt an, wenn Sie die Maschine einsetzen, nehmen Sie den Überrollschutz nicht ab.



116-5944

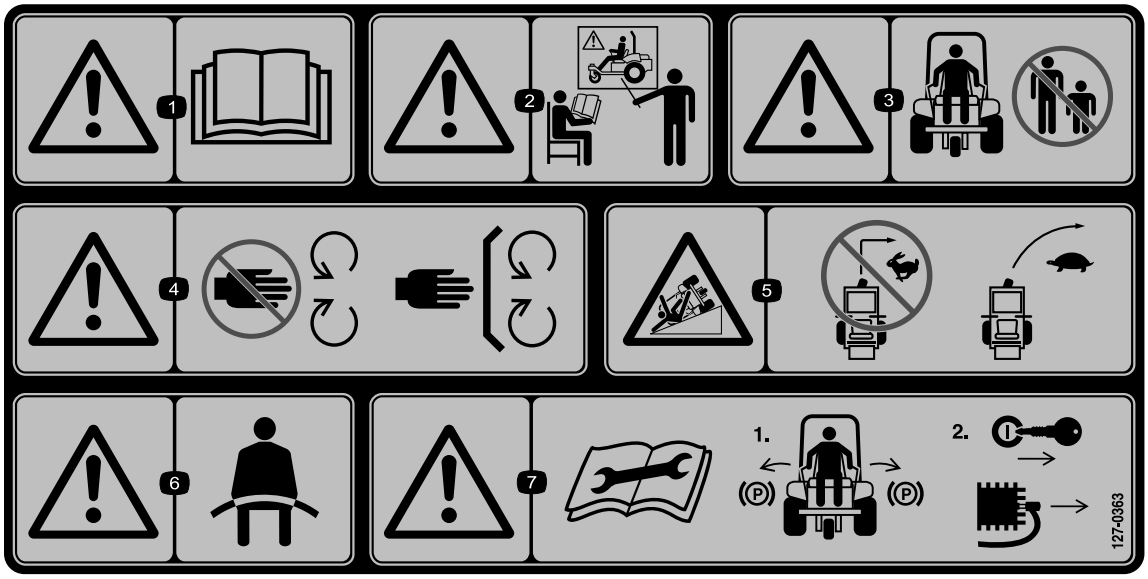
CALIFORNIA SPARK ARRESTER WARNING
Operation of this equipment may create sparks that can start fires around dry vegetation. A spark arrester may be required. The operator should contact local fire agencies for laws or regulations relating to fire prevention requirements. 117-2718

117–2718



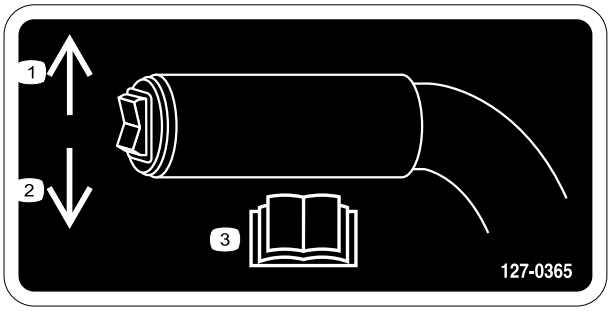
125-0214

1. Choke
2. Scheinwerfer
3. Aus
4. Scheinwerfer und Rückleuchte
5. Schnell
6. Langsam
7. Motor aus
8. Motor läuft
9. Motor starten



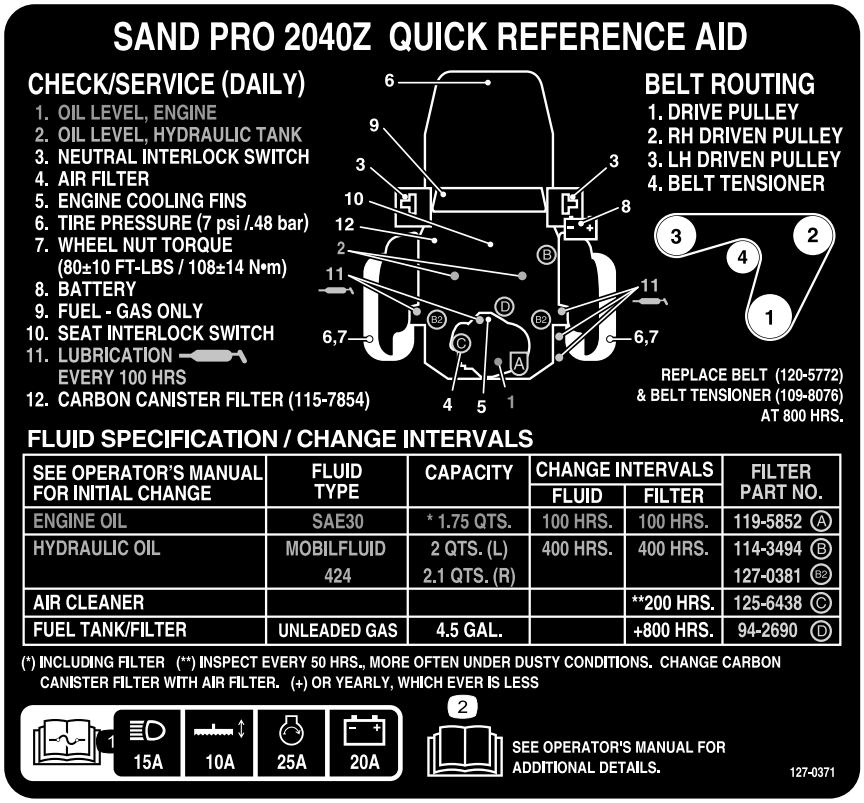
127-0363

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Setzen Sie das Gerät nur nach entsprechender Schulung ein.
3. Warnung: Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
4. Warnung: Berühren Sie keine beweglichen Teile und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert.
5. Umkippgefahr an Hanglagen: Wenden Sie nicht mit hoher Geschwindigkeit. Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und wenden Sie allmählich.
6. Warnung: Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
7. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. 1) Aktivieren Sie die Feststellbremsen. 2) Nehmen Sie den Schlüssel aus der Zündung und ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.



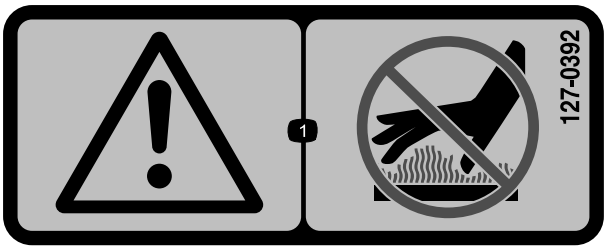
127-0365

1. Zum Anheben des Anbaugeräts nach oben drücken.
2. Zum Absenken des Anbaugeräts nach unten drücken.
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



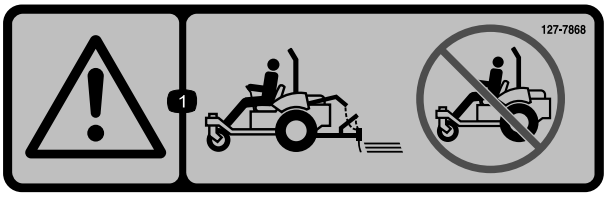
127-0371

1. Informationen zu Sicherungen finden Sie in der *Bedienungsanleitung*. Scheinwerfer 15 A, Anbaugerät 10 A, Anlasser 25 A, Batterie 20 A.
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



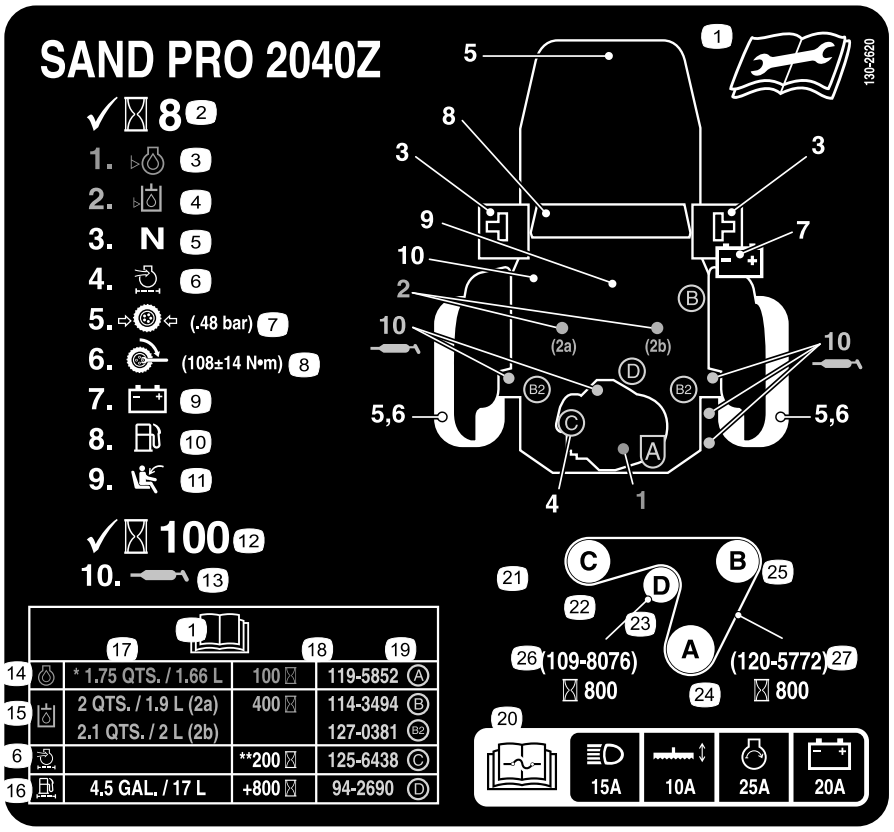
127-0392

1. Warnung: Berühren Sie keine heißen Oberflächen.



127-7868

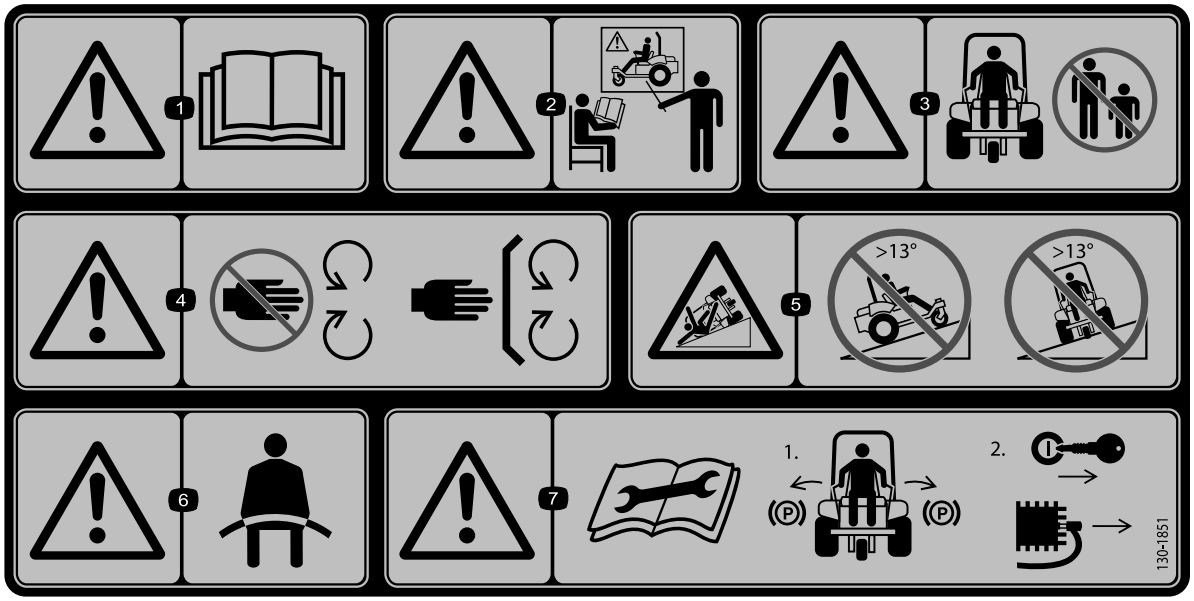
1. Warnung: Setzen Sie die Maschine nicht ohne montiertes Anbaugerät ein.



130-2620

Nur CE

1. In der *Bedienungsanleitung* finden Sie Angaben zu Wartungsarbeiten.
2. Prüfen Sie nach jeweils 8 Betriebsstunden.
3. Ölstand: Motor
4. Ölstand: Hydraulikbehälter
5. Neutral-Sicherheitsschalter
6. Luftfilter
7. Reifendruck (0,48 bar)
8. Radnabendrehmoment (61-75 N·m)
9. Batterie
10. Kraftstoff: Nur Benzin
11. Sitzsicherheitsschalter
12. Prüfen Sie nach jeweils 100 Betriebsstunden.
13. Schmierung
14. Motoröl
15. Hydrauliköl
16. Kraftstofftank, Kraftstofffilter
17. Fassungsvermögen
18. Kundendienstintervall
19. Filter-Bestellnummer
20. Informationen zu Sicherungen finden Sie in der *Bedienungsanleitung*. Scheinwerfer 15 A, Anbaugerät 10 A, Anlasser 25 A, Batterie 20 A.
21. Riemenführung
22. Linke Antriebsriemenscheibe
23. Riemenspanner
24. Antriebsscheibe
25. Rechte Antriebsriemenscheibe
26. Riemenspanner: Bestellnummer (nach jeweils 800 Betriebsstunden auswechseln)
27. Riemen: Bestellnummer (nach jeweils 800 Betriebsstunden auswechseln)



130-1851

Nur CE

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Setzen Sie das Gerät nur nach entsprechender Schulung ein.
3. Warnung: Unbeteiligte müssen einen Abstand zur Maschine einhalten.
4. Warnung: Berühren Sie keine beweglichen Teile und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert.
5. Umkippgefahr: Fahren Sie nie Hanglagen hinauf oder befahren sie seitlich, wenn das Gefälle über 13 Grad liegt.
6. Warnung: Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
7. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. 1) Aktivieren Sie die Feststellbremse. 2) Nehmen Sie den Schlüssel aus der Zündung und ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.



Batteriesymbole

Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung.*
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen.

Einrichtung

Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

Verfahren	Beschreibung	Menge	Verwendung
1	Keine Teile werden benötigt	–	Entfernen Sie die Versandplatte.
2	Anbaugerät und relevante Teile (separat erhältlich)	–	Montieren Sie ein Anbaugerät.
3	Frontballast (abhängig vom Anbaugerät)	–	Montieren Sie den Frontballast.
4	Schraube (5/16" x 3/4") Mutter (5/16")	1 2	Schließen Sie die Batterie an (nur Modell 08706TC).
5	Warnaufkleber (130-1851)	1	Bringen Sie den CE-Warnaufkleber, falls erforderlich, an (nur Modell 08706TC)
6	Kundendienstaufkleber (130-2620)	1	Bringen Sie den CE-Kundendienstaufkleber an, falls erforderlich (nur Modell 08706TC)
7	Überrollbügel Schraube Sicherungsbundmutter Federscheibe Halterung	1 4 4 4 2	Montieren Sie den Überrollschutz (nur Modell 08706TC).

Medien und zusätzliche Artikel

Beschreibung	Menge	Verwendung
Bedienungsanleitung Motor-Bedienungsanleitung Schulungsmaterial für den Bediener Checkliste – vor der Auslieferung	1 1 1 1	Lesen Sie die Liste vor der Inbetriebnahme.
Ersatzteilkatalog	1	Bestellen Sie die Ersatzteile mithilfe des Katalogs.
Konformitätsbescheinigung	1	Das Zertifikat gibt die CE-Konformität an.
Schlüssel	2	Lassen Sie den Motor an.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienerposition.

Hinweis: Nehmen Sie alle Versandhalterungen und -befestigungen ab und werfen Sie diese weg.

1

Entfernen der Versandplatte

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Vor dem Befestigen eines Anbaugeräts an der Maschine müssen Sie die Versandplatte entfernen.

1. Entfernen Sie die Muttern, Schrauben und Scheiben, mit denen die Versandplatte am Heck der Maschine befestigt ist (Bild 3).

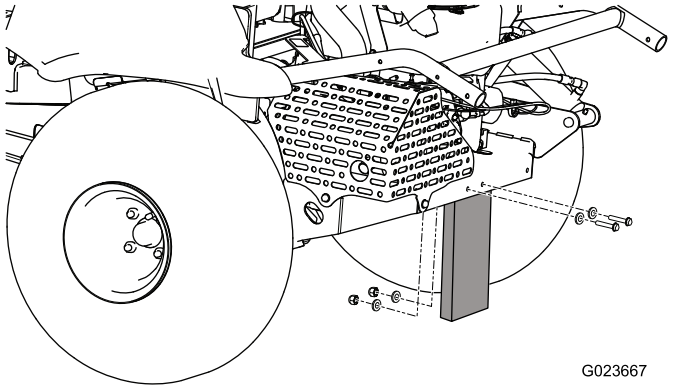


Bild 3

2. Werfen Sie die Befestigungen und die Versandplatte weg.

2

Montieren eines Anbaugeräts

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

–	Anbaugerät und relevante Teile (separat erhältlich)

Verfahren

⚠ WARNUNG:

Wenn Sie mit der Maschine ohne montierten Rechen fahren, kann sie umkippen und Personen- oder Sachschäden verursachen.

Fahren Sie nur mit der Maschine, wenn ein zugelassenes Anbaugerät montiert ist.

Weitere Informationen zur Montage des Anbaugeräts finden Sie in den *Installationsanweisungen* des Anbaugeräts.

3

Einbauen des Frontballasts

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

–	Frontballast (abhängig vom Anbaugerät)

Verfahren

Diese Maschine erfüllt ANSI B71.4-2012. Wenn Anbaugeräte jedoch an der Maschine montiert sind, wird zusätzlicher Ballast benötigt, um diese Standards zu erfüllen.

In der Tabelle unten finden Sie den benötigten zusätzlichen Ballast. Die Maschine wird mit vier Ballasten ausgeliefert. Jedes Anbaugerät wird mit dem erforderlichen zusätzlichen Ballast ausgeliefert (falls benötigt).

Anbaugerät	Benötigter Ballast
Flexibler Zahnrechen	4
Flexibler Zahnrechen mit Finishbürste	6
Nagelrechen	6
Nagelrechen mit Finish-Schleppmatte	8

Siehe Montieren und Entfernen des Ballasts (Seite 23).

4

Anschließen der Batterie

Nur Modell 08706TC

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Schraube (5/16" x 3/4")
2	Mutter (5/16")

Verfahren

1. Schneiden Sie die Kabelbinde durch, mit der die Batteriekabel am Rahmen befestigt sind, und werfen Sie die Kabelbinde weg (Bild 4).

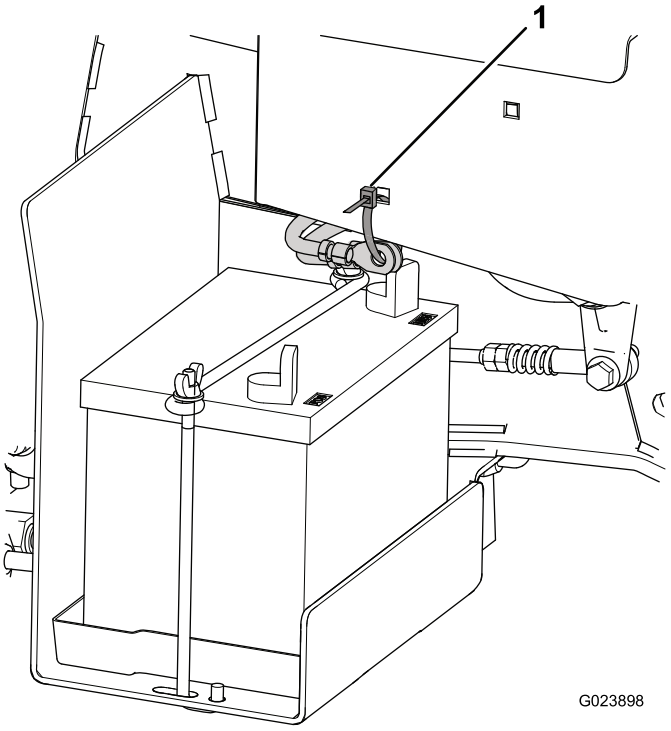


Bild 4

1. Kabelbinde

2. Ziehen Sie die rote Kunststoffkappe vom Pluspol der Batterie ab (Bild 5).

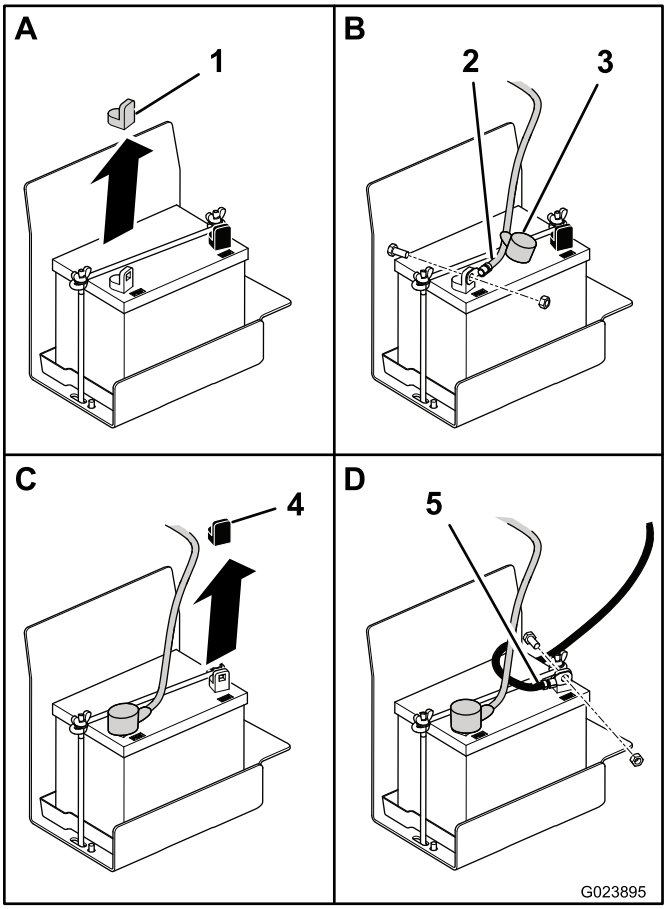


Bild 5

1. Rote Kappe
2. Pluskabel
3. Manschette
4. Schwarze Kappe
5. Minuskabel

3. Schieben Sie die rote Manschette vom Ende des Pluskabels der Batterie weg und befestigen Sie das Pluskabel mit einer Schraube (5/16" x 3/4") und einer Mutter (5/16") am Pluspol der Batterie.
4. Schieben Sie die rote Manschette auf den Pol und die Befestigungen.
5. Nehmen Sie die schwarze Kappe vom Minuspol der Batterie ab.
6. Befestigen Sie das Minuskabel mit einer Schraube (5/16" x 3/4") und einer Mutter (5/16") am Minuspol der Batterie.

5

Anbringen des CE-Warnaufklebers

Nur Modell 08706TC

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Warnaufkleber (130-1851)

Verfahren

Kleben Sie den Warnaufkleber (130-1851) für die CE-Konformität über den vorhandenen Warnaufkleber (127-0363)

6

Anbringen des CE-Kundendienstaufklebers

Nur Modell 08706TC

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Kundendienstaufkleber (130-2620)

Verfahren

Bringen Sie den CE-Kundendienstaufkleber (130-2620) über den vorhandenen Kundendienstaufkleber (127-0371) an, wenn diese Maschine CE-Zulassung (Europa) benötigt.

7

Montieren des Überrollschutzes

Nur Modell 08706TC

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Überrollbügel
4	Schraube
4	Sicherungsbundmutter
4	Federscheibe
2	Halterung

Verfahren

Nur Modell 08706TC: Montieren Sie den Überrollschutz wie folgt:

Hinweis: Für Modell 08706 wird der Überrollschutz im Werk montiert.

1. Entfernen Sie den Überrollbügel von der Kiste.
2. Setzen Sie den Überrollbügel auf die Maschine, wie in Bild 6 abgebildet.

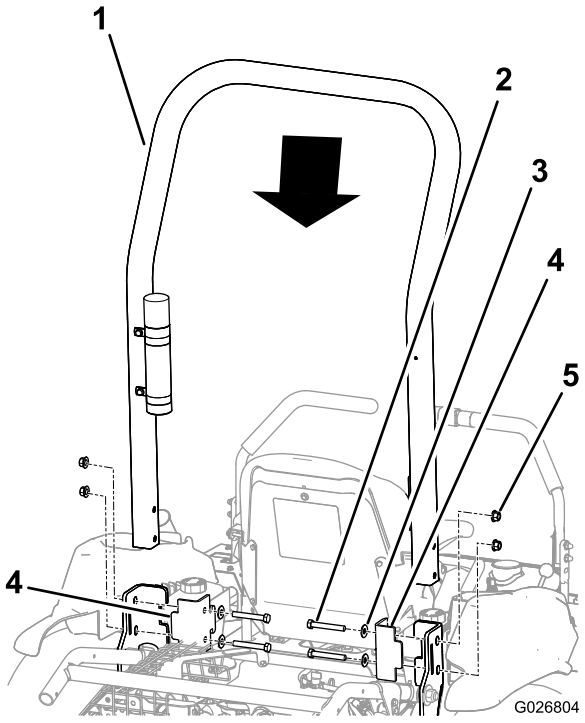


Bild 6

1. Überrollbügel
2. Schraube (4)
3. Federscheibe (4)
4. Halterung (2)
5. Sicherungsbundmutter (4)

3. Befestigen Sie die Halterungen am Rahmen der Maschine.

   Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Gaszug und das Chokekabel nicht im Weg sind, damit sie nicht vom Überrollbügel oder einer Halterung eingeklemmt werden.

4. Fluchten Sie die Löcher in den Halterungen, im Überrollbügel und im Rahmen aus.

5. Setzen Sie eine Schraube mit einer Federscheibe in jedes Loch ein.

   Wichtig: Stellen Sie sicher, dass jede Federscheibe so positioniert ist, dass die konvexe Seite zum Schraubenkopf zeigt, wie in Bild 7 abgebildet.

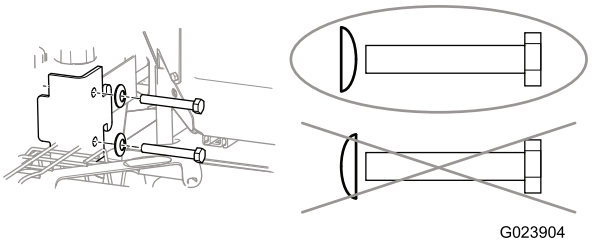


Bild 7

6. Setzen Sie eine Sicherungsbundmutter auf jede Schraube und ziehen sie mit 102 N·m an.

Produktübersicht

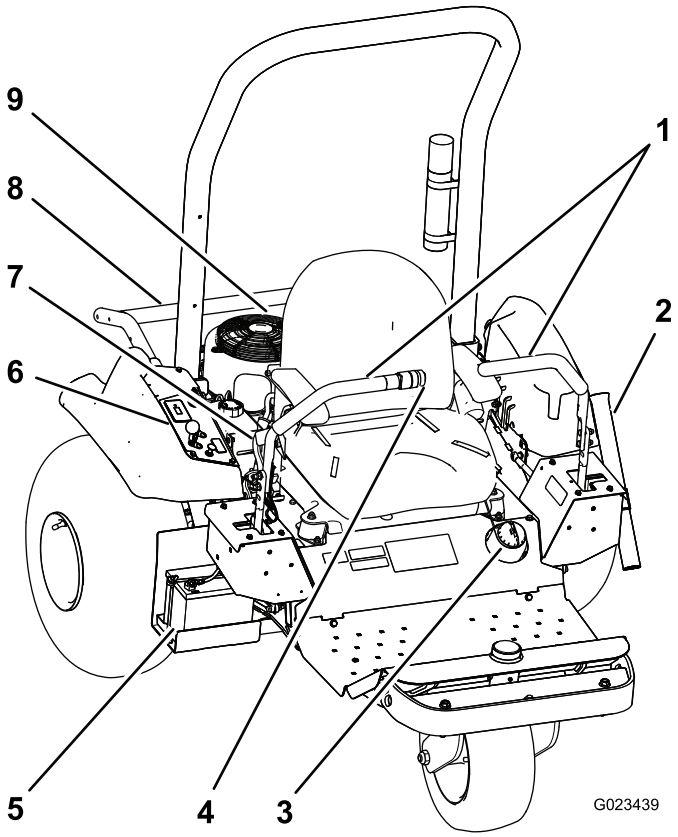


Bild 8

1. Steuerhebel
2. Rechenrohr
3. Tankdeckel
4. Anbaugerätschalter
5. Batterie
6. Bedienfeld
7. Feststellbremse
8. Anbaugeräthub
9. Motor

Bedienelemente

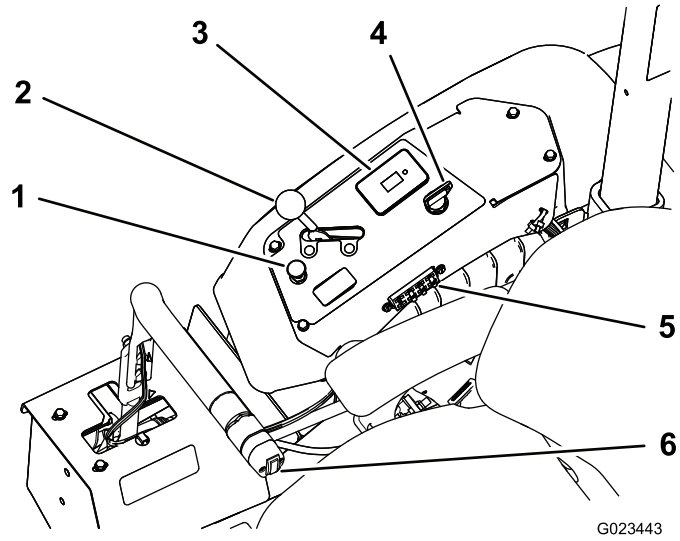


Bild 9

1. Chokehebel
2. Gasbedienungshebel
3. Betriebsstundenzähler-, Sicherheitsschalteranzeige
4. Zündschloss
5. Sicherungen
6. Anbaugerätschalter

Steuerhebel

Mit den Steuerhebeln (Bild 8) fahren Sie die Maschine vorwärts und rückwärts und wenden sie in jede Richtung.

Zündschloss

Die Zündung (Bild 9), mit der der Motor angelassen und abgestellt wird, hat drei Stellungen: Aus, Lauf und Start. Drehen Sie den Schlüssel nach rechts in die Start-Stellung, um den Motor anzulassen. Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt. Der Schlüssel geht von selbst auf die Lauf-Stellung zurück. Drehen Sie zum Abstellen des Motors den Schlüssel nach links auf die Off-Stellung.

Choke

Ziehen Sie zum Anlassen eines kalten Motors den Chokehebel (Bild 9) nach oben in die geschlossene Stellung; dies schließt den Vergaserchoke. Stellen Sie nach dem Anlassen des Motors den Choke so ein, dass der Motor ruhig läuft. Öffnen Sie den Choke so bald wie möglich, indem Sie den Chokehebel in die geöffnete Stellung drücken.

Hinweis: Ein bereits warmer Motor erfordert keine oder fast keine Starthilfe.

Gasbedienungshebel

Der Gashebel (Bild 9) steuert die Motorgeschwindigkeit. Wenn Sie den Gasbedienungshebel nach vorne in die Schnell-Stellung bewegen, nimmt die Motorgeschwindigkeit zu. Wenn Sie ihn nach hinten in die Langsam-Stellung stellen, wird die Motordrehzahl verringert.

Hinweis: Der Gasbedienungshebel kann den Motor nicht abstellen.

Anbaugerätschalter

Drücken Sie auf den oberen Teil des Anbaugerätschalters (Bild 10), um das Anbaugerät anzuheben; drücken Sie auf den unteren Teil des Anbaugerätschalters, um das Anbaugerät abzusenken.

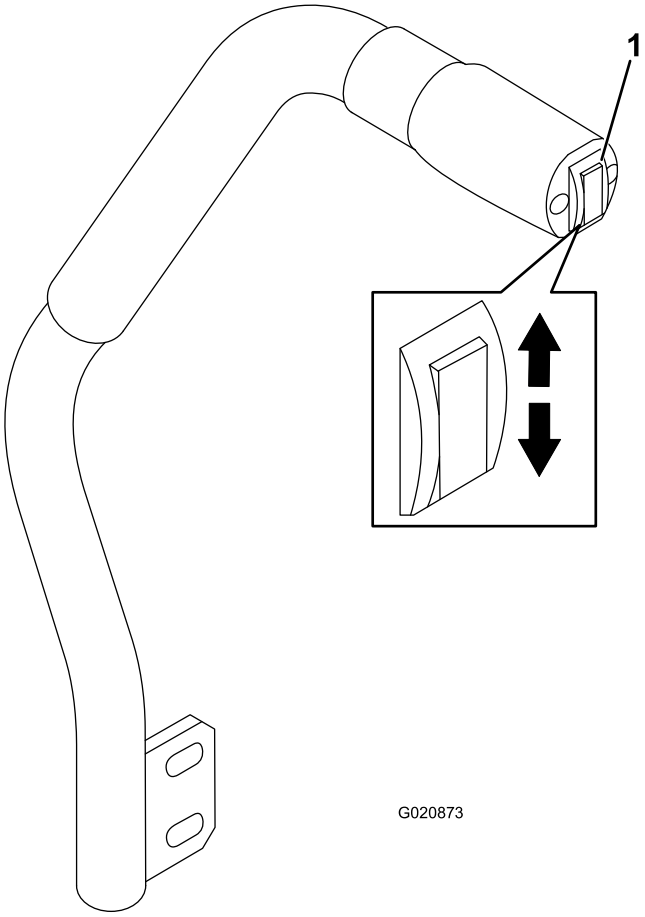


Bild 10

1. Anbaugerätschalter

Hinweis: Die Maschine hat einen Hubzylinder mit Doppelfunktion. Sie können für bestimmte Einsatzbedingungen einen Niederhaltedruck auf das Anbaugerät ausüben.

Feststellbremse

Ziehen Sie den Hebel hoch, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 8). Schieben Sie zum Lösen den Hebel nach vorne.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler (Bild 9) zeigt die Stunden an, die der Motor gelaufen hat. Der Betriebsstundenzähler wird aktiviert, wenn der Zündschlüssel in der Ein-Stellung ist.

Ein optionaler, drahtloser Betriebsstundenzähler ist offiziellen Toro-Vertragshändler erhältlich. Installationsanweisungen finden Sie unter Einbauen eines drahtlosen Betriebsstundenzählers (Seite 34).

Sitzeinstellhebel

Setzen Sie sich auf den Sitz, schieben Sie den Hebel vorne am Sitz (Bild 11) nach links und stellen Sie den Sitz nach Wunsch ein. Wenn Sie den Hebel loslassen, rastet der Sitz in der gewünschten Stellung ein.

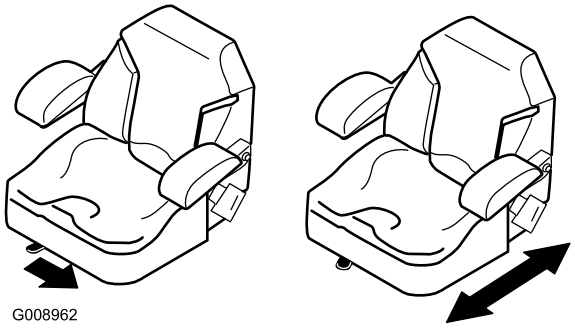


Bild 11

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

	Nur Maschine	Mit flexiblem Zahnrechen	Mit Nagelrechen	Mit Nagelrechen und Schleppmatte
Gewicht	399 kg	417 kg	439 kg	445 kg
Breite	147 cm	213 cm	182 cm	198 cm
Länge	186 cm	226 cm	215 cm	297 cm
Höhe	185 cm			
Radstand	147 cm			

* mit 4 Ballasten, leerem Kraftstofftank und ohne Bediener

** mit Anbaugerät und Ballast, leerem Kraftstofftank und ohne Bediener

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler oder navigieren Sie zu www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

Sie sollten immer Originalersatzteile von Toro verwenden, um Ihre Investition zu schützen und die optimale Leistung zu erhalten. In puncto Zuverlässigkeit liefert Toro Ersatzteile, die genau gemäß den technischen Spezifikationen unserer Geräte entwickelt wurden. Bestehen Sie daher immer auf Originalersatzteile von Toro.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienposition.

Sicherheit hat Vorrang

Lesen Sie alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Ein Einsatz auf nassem Gras oder auf steilen Hanglagen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

Lesen Sie die Sicherheitsanweisungen und -warnungen zum Überschlagen und halten Sie diese ein.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- **Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.**
- **Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.**
- **Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.**

⚠ ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Einsetzen der Maschine einen Gehörschutz.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Handschuhen, Arbeitsschuhen und eines Schutzhelmes.

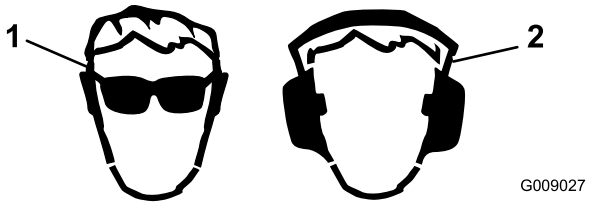


Bild 12

1. Tragen Sie eine Schutzbrille.
2. Tragen Sie einen Gehörschutz.

Montieren und Entfernen des Ballasts

Die Maschine erfüllt zum Herstellungszeitpunkt die Anforderungen von ANSI B71.4-2012. Wenn die folgenden Anbaugeräte an der Maschine montiert sind, wird für die Einhaltung der Norm zusätzlicher Ballast benötigt. In der Tabelle unten finden Sie den benötigten zusätzlichen Ballast. Die Maschine wird mit vier Ballasten geliefert. Jedes Anbaugerät wird mit dem erforderlichen zusätzlichen Ballast geliefert (falls benötigt).

Anbaugerät	Benötigter Ballast
Flexibler Zahnrechen	4
Flexibler Zahnrechen mit Finishbürste	6
Nagelrechen	6
Nagelrechen mit Finish-Schleppmatte	8

1. Entfernen Sie zwei Schrauben und zwei Muttern, mit denen der vorhandene Ballast vorne an der Maschine befestigt ist (Bild 13).

   Hinweis: Wenn die Maschine mit Scheinwerfern ausgerüstet ist, entfernen Sie die Mutter und Schraube, mit denen der Scheinwerfer an der Maschine befestigt ist. Bewahren Sie alle Teile auf; weitere Informationen finden Sie in der *Installationsanleitung* für die Scheinwerfer.

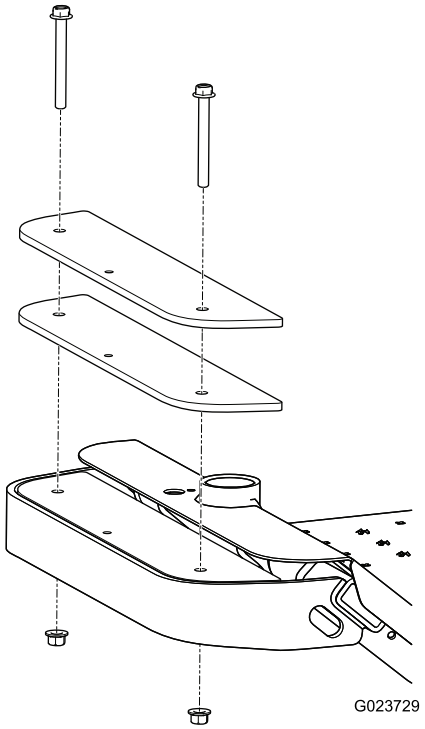


Bild 13

2. Entfernen Sie bei Bedarf Ballast oder fügen Sie Ballast hinzu.

3. Befestigen Sie den Ballast mit den zwei Schrauben und zwei Muttern.
   - Für die meisten Anbaugeräte können Sie die vorhandenen Schrauben verwenden.
   - Die Finish-Schleppmatte wird mit zwei längeren Schrauben ausgeliefert, die den benötigten Zusatzballast handhaben können.

   Hinweis: Wenn die Maschine mit Scheinwerfern ausgerüstet ist, stecken Sie zum Anbringen der Scheinwerfer die Schraube durch den Ballast und befestigen sie mit der Mutter; weitere Informationen finden Sie in den *Installationsanleitungen* für den Scheinwerfer.

Prüfen des Stands des Motoröls

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie den Stand des Motoröls.

Sie erhalten Toro Premium-Motoröl vom offiziellen Toro-Vertragshändler.

Kurbelgehäuse-Füllvermögen: 1,8 Liter mit Filterwechsel

Verwenden Sie Viertaktmotoröl, das die folgenden Spezifikationen erfüllt:

- **API-Klassifikation:** SJ, SL, SM oder höher.
- **Viskosität:** SAE 30. In der folgenden Tabelle finden Sie andere Viskositäten (Bild 14):

  Wichtig: Bei Verwendung von mehrgradigem Öl, z. B. 10W-30, steigt der Ölverbrauch. Prüfen Sie den Ölstand häufiger, wenn Sie diese Öle verwenden.

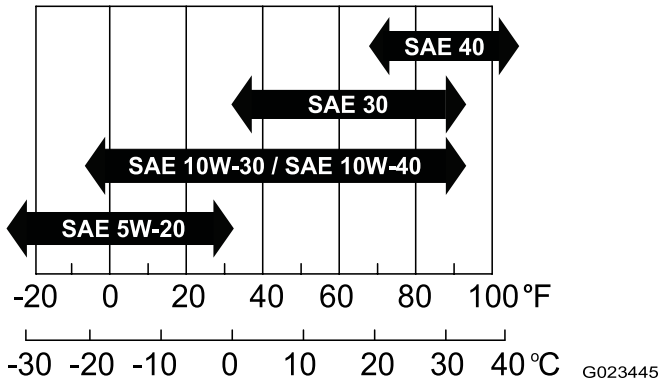


Bild 14

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Nehmen Sie den Peilstab (Bild 15) heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab (Bild 16).

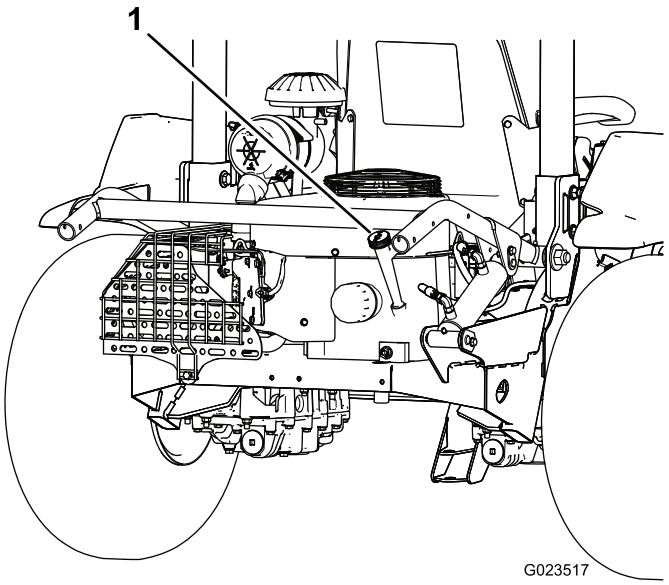


Bild 15

1. Peilstab

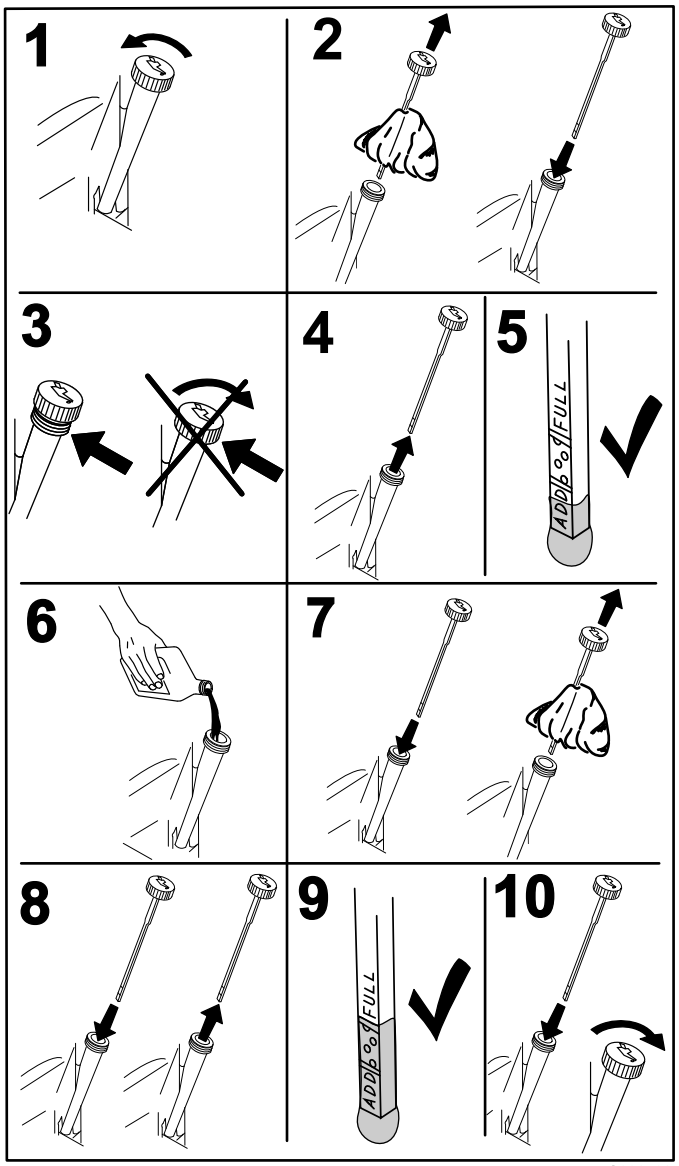


Bild 16

4. Stecken Sie den Peilstab ganz in den Einfüllstutzen ohne ihn jedoch einzuschrauben.
5. Entfernen Sie den Peilstab und prüfen den Ölstand. Gießen Sie bei niedrigem Ölstand nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Markierung am Peilstab erreicht.

   Wichtig: Halten Sie den Motorölstand zwischen den unteren und oberen Markierungen am Peilstab. Wenn Sie den Motor mit zu viel oder zu wenig Motoröl verwenden, kann er beschädigt werden.
6. Stecken Sie den Peilstab wieder fest ein.

   Wichtig: Der Ölpeilstab muss ganz in das Rohr eingesteckt werden, um das Motorkurbelgehäuse richtig abzudichten. Wenn das Kurbelgehäuse nicht abgedichtet ist, kann der Motor beschädigt werden.

Betanken

Kraftstofftank-Fassungsvermögen: 17 Liter.

Empfohlener Kraftstoff:

- Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie sauberes, frisches (höchstens 30 Tage alt), bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 (R+M)/2 verwenden.
- Ethanol: Kraftstoff, der mit 10 % Ethanol oder 15 % MTBE (Volumenanteil) angereichert ist, ist auch geeignet. Ethanol und MTBE sind nicht identisch. Benzin mit 15 % Ethanol (E15) (Volumenanteil) kann nicht verwendet werden. Verwenden Sie **nie** Benzin, das mehr als 10 % Ethanol (Volumenanteil) enthält, z. B. E15 (enthält 15 % Ethanol), E20 (enthält 20 % Ethanol) oder E85 (enthält 85 % Ethanol). Die Verwendung von nicht zugelassenem Benzin kann zu Leistungsproblemen und/oder Motorschäden führen, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie **kein** Benzin mit Methanol.
- Lagern Sie **keinen** Kraftstoff im Kraftstofftank oder in Kraftstoffbehältern über den Winter, wenn Sie keinen Kraftstoffstabilisator verwenden.
- Vermischen Sie **nie** Benzin mit Öl.

⚠ GEFAHR

Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Befüllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.**
- **Befüllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.**
- **Befüllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Kraftstoff bis in den Tank, bis der Stand 25 mm unter zur Unterseite des Füllstutzens liegt. Der verbleibende Raum im Tank ist für die Ausdehnung des Kraftstoffes erforderlich.**
- **Rauchen Sie beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen und halten Kraftstoff von offenem Licht und jeglichem Risiko von Funkenbildung fern.**
- **Bewahren Sie Kraftstoff in vorschriftsmäßigen Kanistern für Kinder unzugänglich auf. Kaufen Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montierte und betriebsbereite Auspuffanlage ein.**

⚠ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität zu einer Funkenbildung führen, durch die Kraftstoffdämpfe entzündet werden. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Füllen Sie Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche auf, da Teppiche im Fahrzeug oder Kraftstoffverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor vom Pritschenwagen bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Falls dies nicht möglich ist, betanken Sie die betreffenden Geräte auf einem Pritschenwagen bzw. Anhänger mit einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, sollte der Einfüllstutzen immer den des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung berühren, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

⚠ WARNUNG:

Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünsten ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder der Beimischöffnungen fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

1. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel (Bild 17).

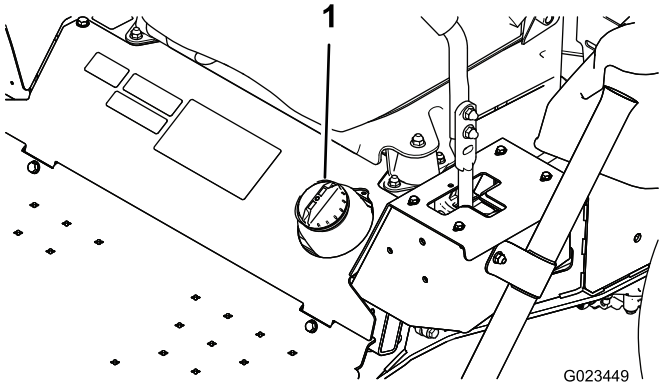


Bild 17

1. Tankdeckel

2. Entfernen Sie den Tankdeckel.
3. Füllen Sie den Tank bis ungefähr 25 mm unter der Tankoberseite (der Unterseite des Füllstutzens). **Füllen Sie nicht zu viel ein**.
4. Schrauben Sie den Deckel wieder auf.
5. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer auf, um einer Brandgefahr vorzubeugen.

Wichtig: Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol, da die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann.

Wichtig: Vermischen Sie nie Kraftstoff mit Öl.

Prüfen des Hydraulikölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie den Hydraulikölstand.

Wichtig: Prüfen Sie den Hydraulikölstand nur, wenn der Motor und die Hydraulikanlage kalt sind, um genaue Werte zu erhalten.

Die Behälter der Maschine werden im Werk mit Hydrauliköl guter Qualität gefüllt. Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls, wenn das Öl kalt ist. Die Maschine sollte in der Transportkonfiguration sein. Wenn der Ölstand unter der Oberkante des horizontalen Teils des Schauglases hinten am Hydraulikbehälter (Bild 18) liegt, gießen Sie Öl nach, bis der Ölstand akzeptabel ist. **Füllen Sie die Behälter nicht zu voll.**Wenn der Ölstand an der Oberkante des horizontalen Teils des Schauglases liegt, muss kein Öl nachgefüllt werden. Als Ersatzflüssigkeiten werden empfohlen:

Ölsorte: Toro Premium Getriebe-/Hydrauliköl für Traktoren oder Mobilfluid® 424

Füllvermögen:

- Linke Seite: 1,9 Liter
- Rechte Seite: 2,0 Liter

Ersatzölsorten: Sollte die angegebene Ölsorte nicht erhältlich sein, können andere universelle Traktorölsorten verwendet werden. Es muss sich jedoch um **konventionelle Produkte auf Petroleumbasis** handeln, nicht synthetische oder biologisch abbaubare Ölsorten. Die technischen Angaben müssen für alle folgenden Materialeigenschaften im aufgeführten Bereich liegen, und das Öl sollte den aufgeführten Branchenstandards entsprechen. Wenden Sie sich an den Öllieferanten, um zu erfahren, ob das Öl diese technischen Angaben erfüllt.

Hinweis: Toro haftet nicht für Schäden, die aus einer unsachgemäßen Substitution entstehen. Verwenden Sie also nur Erzeugnisse namhafter Hersteller, die für die Qualität ihrer Produkte garantieren.

Materialeigenschaften:	
Viskosität, ASTM D445	cSt @ 40 °C, 55 bis 62
Viskositätsindex ASTM D2270	140 bis 152
Pourpoint, ASTM D97	-35 °C bis -43 °C
Branchenspezifikationen: API GL-4, AGCO Powerfluid 821 XL, Ford New Holland FNHA-2-C-201,00, Kubota UDT, John Deere J20C, Vickers 35VQ25 und Volvo WB-101/BM.	

Hinweis: Viele Hydraulikölsorten sind fast farblos, was das Erkennen von undichten Stellen erschwert. Als Beimischmittel für das Hydrauliköl können Sie ein rotes Färbmittel in 20 ml Flaschen kaufen. Eine Flasche reicht für 15-22 l Hydrauliköl. Sie können es mit der Bestellnummer 44-2500 vom offiziellen Toro-Vertragshändler beziehen.

1. Schauen Sie in jede Öffnung an den Ölbehälterhalterungen und überprüfen den Stand des Hydrauliköls.

   Hinweis: Der Ölstand sollte an der Unterseite der Öffnungen sein; wie in Bild 18 abgebildet.

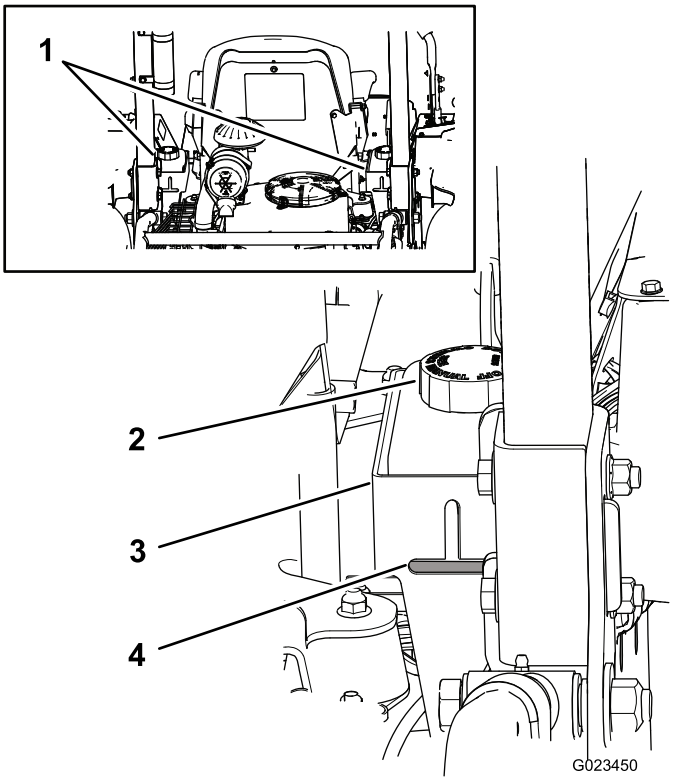


Bild 18

1. Hydraulikölbehälter
2. Deckel des Hydraulikölbehälters
3. Halterung
4. Flüssigkeitsstand

2. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand in einem der Behälter wie folgt Öl ein:

   A. Reinigen Sie den Bereich um die Deckel der Hydraulikölbehälter, damit keine Rückstände in die Anlage gelangen (Bild 18).

   B. Nehmen Sie die Deckel von den Behältern ab.

   C. Füllen Sie das entsprechende Hydrauliköl langsam in den Behälter ein, bis der Stand die Unterseite der Öffnungen in den Halterungen erreicht.

      Wichtig: Reinigen Sie die Oberseite des Hydraulikölbehälters vor dem Öffnen, um eine Verunreinigung der Anlage zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass der Einfüllstutzen und der Trichter sauber sind.

      Wichtig: Füllen Sie die Behälter nicht zu voll.

   D. Schrauben Sie die Behälterdeckel wieder auf.

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie vor dem Einsetzen der Maschine den Reifendruck (Bild 19).

Druck: 0,48 bar

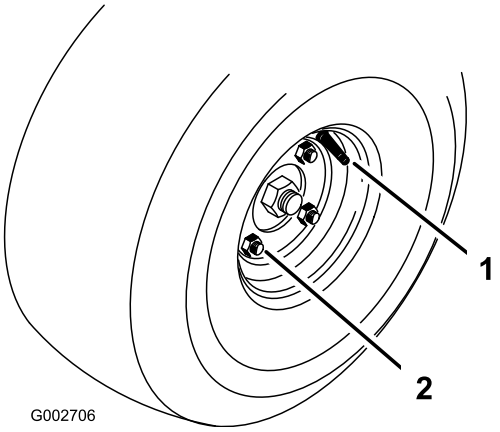


Bild 19

1. Ventilschaft
2. Radnabenmutter

Festziehen der Radmuttern

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 100 Betriebsstunden

Bild 19Ziehen Sie die Radmuttern mit 61-75 N·m an.

Verwenden der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

⚠ WARNUNG:

Die Feststellbremse verhindert auf Hanglagen nicht unbedingt, dass sich die Maschine bewegt. Dies kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

Parken Sie nur auf Hängen, wenn die Räder blockiert sind.

Ziehen Sie zum Aktivieren der Feststellbremse den Hebel hoch (Bild 20).

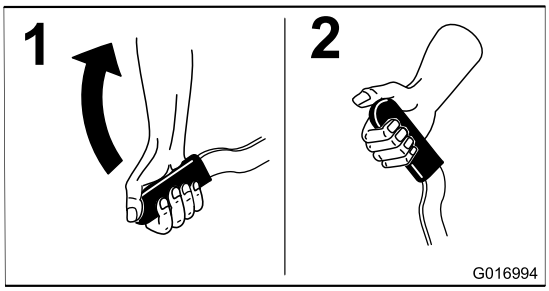


Bild 20

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Griff nach unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 21).

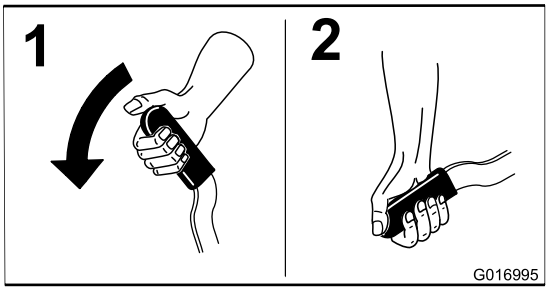


Bild 21

Anlassen und Abstellen des Motors

1. Schieben Sie die Steuerhebel in die arretierte Neutral-Stellung (Bild 22).

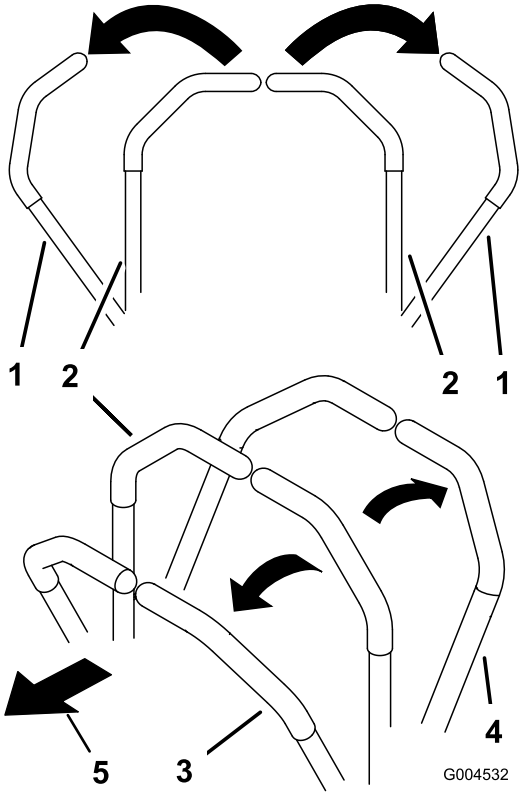


Bild 22

1. Steuerhebel (arretierte Neutral-Stellung)
2. Mitte, nicht arretierte Stellung
3. Vorwärtsgang
4. Rückwärts
5. Vorderseite der Maschine

2. Informationen zum Aktivieren der Feststellbremse finden Sie unter Aktivieren der Feststellbremse (Seite 28).

3. Ziehen Sie den Chokehebel nach oben auf die Ein-Stellung (nur beim Anlassen eines kalten Motors) und den Gasbedienungshebel auf die Langsam-Stellung.

   Wichtig: Wenn Sie die Maschine in Temperaturen unter 0 °C einsetzen, sollten Sie die Maschine erst aufwärmen lassen. Dadurch vermeiden Sie eine Beschädigung der Hydraulikanlage.

4. Stecken Sie den Schlüssel in die Zündung und drehen ihn nach rechts, um den Motor anzulassen. Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt. Regeln Sie den Choke, damit der Motor gleichmäßig läuft.

   Wichtig: Halten Sie den Zündschlüssel für höchstens 10 Sekunden in der Start-Stellung, um ein Überhitzen des Anlassers zu vermeiden. Warten Sie 60 Sekunden, nachdem Sie den Anlasser 10 Sekunden lang betätigt haben, bevor Sie einen erneuten Startversuch unternehmen.

5. Schieben Sie zum Abstellen des Motors den Fahrantriebshebel in die Langsam-Stellung und drehen den Zündschlüssel auf die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, um einem versehentlichen Anlassen vorzubeugen.

   Hinweis: Drehen Sie in Notfällen den Zündschlüssel einfach auf die Aus-Stellung.

Verwenden der Sicherheitsschalter

⚠ ACHTUNG

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor dem Verwenden der Maschine aus.**

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Die Fahrantriebshebel sind in der arretierten Neutral-Stellung.

Die Sicherheitsschalter stellen den Motor auch ab, wenn sich die Steuerhebel nicht in der arretierten Neutral-Stellung, wenn Sie den Sitz verlassen oder die Feststellbremse aktiviert ist.

Der Betriebsstundenzähler hat Symbole, die den Bediener darauf hinweisen, dass der Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung ist. Wenn der Schalter in der richtigen Stellung ist, leuchtet ein Dreieck an der entsprechenden Stelle auf (Bild 23).

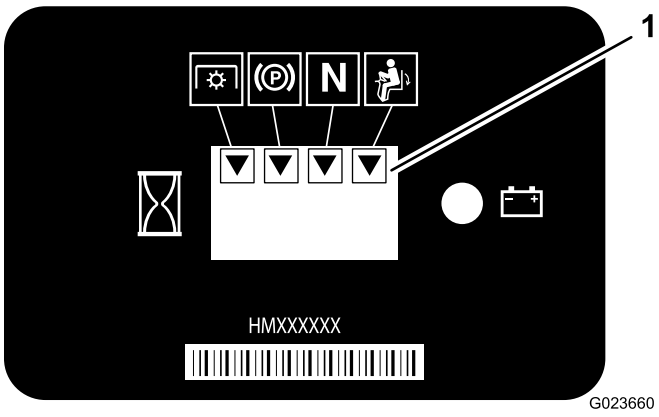


Bild 23

1. Dreiecke leuchten auf, wenn die Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung sind.

Hinweis: Der Sicherheitsschalter für die Zapfwelle wird an dieser Maschine nicht verwendet.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, müssen sie unverzüglich von einem Vertragshändler repariert werden.

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, stellen Sie die Steuerhebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Lassen Sie den Motor an.
3. Stehen Sie vom Sitz auf und schieben Sie jeden Steuerhebel langsam nach vorne und hinten.

   Hinweis: Der Motor sollte nach 1-3 Sekunden abstellen, wenn Sie den Steuerhebel in eine Richtung verstellt haben. Beheben Sie sonst das Problem. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 für den anderen Steuerhebel.

4. Setzen Sie sich auf den Sitz und aktivieren Sie die Feststellbremse. Schieben Sie einen der Steuerhebel aus der arretierten Neutral-Stellung. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen. Wiederholen Sie diesen Schritt für den anderen Steuerhebel.

Fahren mit der Maschine

⚠ ACHTUNG

Beim Einsatz der Maschine müssen Sie aufpassen, um ein Umkippen oder einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden.

- **Passen Sie auf, wenn Sie in Sandkuhlen einfahren oder aus ihnen herausfahren.**
- **Passen Sie besonders in der Nähe von Gräben, Bächen oder anderen Gefahrenstellen auf.**
- **Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine auf steilen Hängen einsetzen.**
- **Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie scharf oder auf Hangseiten wenden.**
- **Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremsen oder loszufahren.**
- **Schalten Sie nur bei komplettem Stillstand von Vorwärts auf Rückwärts oder umgekehrt.**

⚠ ACHTUNG

Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Sie können die Kontrolle über die Maschine verlieren und die Maschine beschädigen oder selbst verletzt werden, wenn Sie die Steuerhebel missbrauchen.

- **Wenden Sie nur vorsichtig.**
- **Verringern Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.**

Verwenden der Steuerhebel

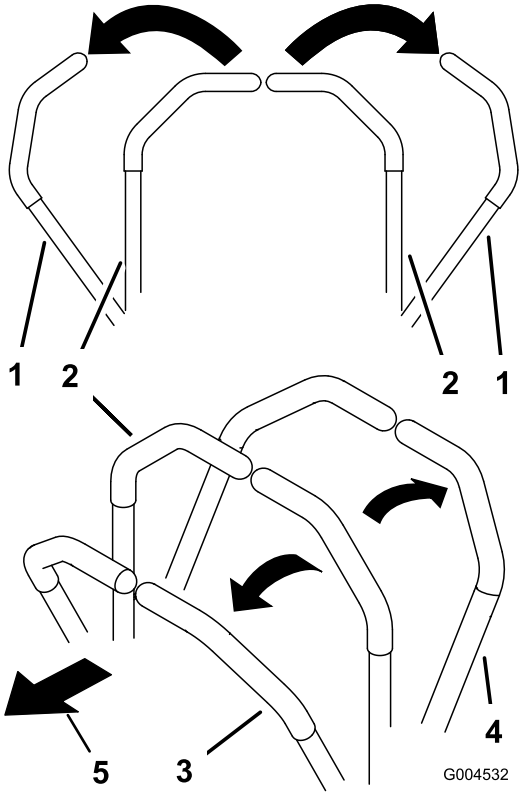


Bild 24

1. Steuerhebel (arretierte Neutral-Stellung)
2. Mitte, nicht arretierte Stellung
3. Vorwärtsgang
4. Rückwärts
5. Vorderseite der Maschine

Vorwärtsfahren der Maschine

Hinweis: Der Motor wird abgestellt, wenn Sie die Steuerhebel bei aktivierter Feststellbremse bewegen.

1. Lösen Sie die Feststellbremse, siehe Lösen der Feststellbremse (Seite 28).
2. Stellen Sie die Steuerhebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
3. Drücken Sie die Steuerhebel langsam nach vorne, um vorwärtszufahren (Bild 25).

   Stellen Sie die Steuerhebel in die Neutral-Stellung, um die Maschine anzuhalten.

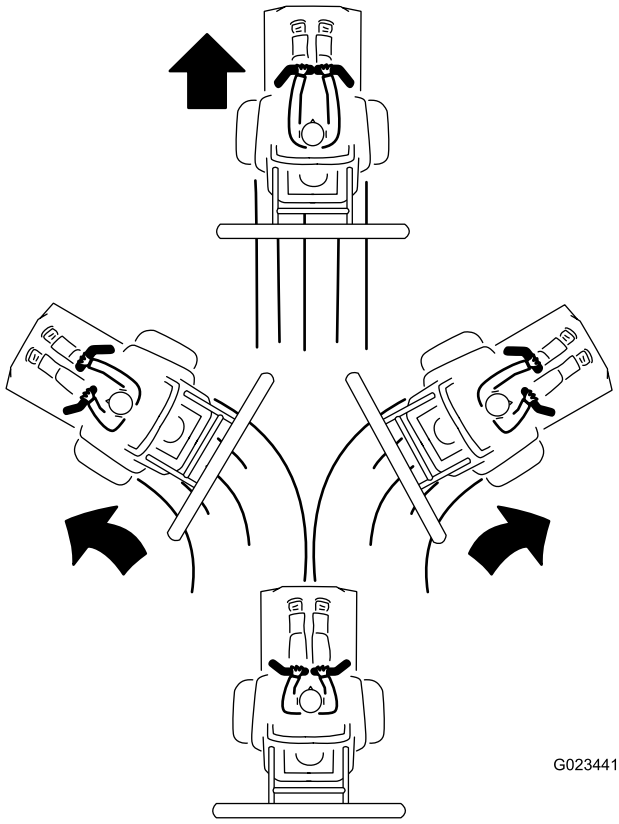


Bild 25

Rückwärtsfahren der Maschine

1. Achten Sie darauf, dass das Anbaugerät in gewünschter Stellung ist.
2. Stellen Sie die Steuerhebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
3. Zum Rückwärtsfahren sollten Sie nach hinten schauen und die Steuerhebel langsam nach hinten ziehen (Bild 26).

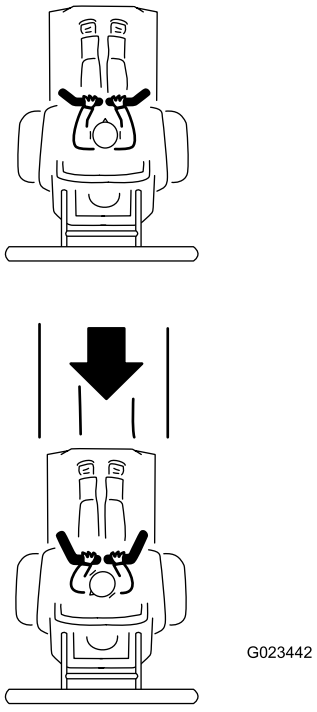


Bild 26

Rechen eines Sandbunkers

Lesen Sie vor dem Rechen eines Sandbunkers den ganzen Abschnitt. Es gibt viele Bedingungen, die dann die erforderlichen Einstellungen vorgeben. Die Struktur und die Tiefe des Sands, der Feuchtigkeitsgehalt, Unkraut, der Grad der Bodenverdichtung sind Faktoren, die für jeden Golfplatz oder sogar von einem Bunker zum nächsten auf demselben Golfplatz anders sind. Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen am Rechen vor, um die besten Ergebnisse für einen bestimmten Bereich zu erhalten.

Erlernen des Rechens

Üben Sie das Rechen in einem großen und flachen Bunker auf dem Golfplatz. Üben Sie das Anfahren, Anhalten, Wenden, das Anheben und Absenken des Rechens, das Einfahren in und das Verlassen des Bunkers usw. Üben Sie bei geringer Motordrehzahl und langsamer Fahrgeschwindigkeit. Diese Schulungszeit gibt dem Bediener das Vertrauen in die Leistung der Maschine.

Das empfohlene Muster für das Rechen eines Bunkers wird in Bild 27 dargestellt. Bei diesem Muster vermeiden Sie unnötige Überlappungen, halten die Bodenverdichtung auf ein Minimum und erhalten ein attraktives Muster auf dem Sand. Dies ist die beste Methode für das Rechen; es ist jedoch wichtig, dass Sie das Rechenmuster regelmäßig ändern, um einen möglichen Waschbretteffekt zu vermeiden.

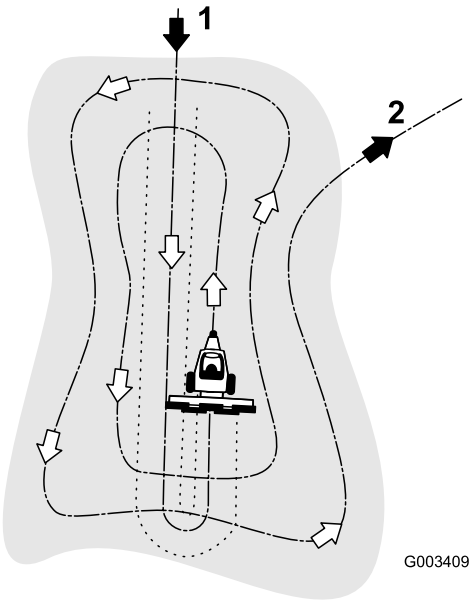


Bild 27

1. Fahren Sie in einem flachen Bereich in Längsrichtung in einen Bunker.
2. Verlassen Sie einen Bunker in einem rechten Winkel in einem flachen Bereich.

Fahren Sie in Längsrichtung in den Bunker, wo die Böschung am geringsten ist. Fahren Sie durch die Mitte des Bunkers fast bis zum Ende, wenden Sie so eng wie möglich in eine Richtung und fahren Sie dann direkt neben der ersten Bahn zurück. Bewegen Sie sich spiralförmig zur Kante, wie in Bild 27 abgebildet, und verlassen Sie den Bunker in einem rechten Winkel in einem flachen Bereich.

Bearbeiten Sie steile, kurze Böschungen und kleine Bereiche mit einem Handrechen nach.

Einfahren und Verlassen des Bunkers

Senken Sie beim Einfahren in den Bunker den Rechen erst ab, wenn er tatsächlich über dem Sand ist. Sie reißen den Rasen dann nicht auf oder schleppen Schnittgut und andere Laubabfälle in den Bunker. Senken Sie den Rechen ab, während sich die Maschine bewegt.

Beim Verlassen des Bunkers sollten Sie beginnen, den Rechen anzuheben, wenn die Vorderräder den Bunker verlassen. Wenn die Maschine aus dem Bunker fährt, hebt sich der Rechen an und zieht keinen Sand auf den Rasen.

Der Bediener wird durch Erfahrung und Übung schnell ein Gefühl für das richtige Timing zum richtigen Einfahren und Verlassen des Bunkers bekommen.

Einfahren der Maschine

Neue Motoren brauchen etwas Zeit, bevor sie die ganze Leistung erbringen. Neue Antriebssysteme haben einen höheren Abrieb und belasten den Motor mehr.

Die Einfahrzeit beträgt 8 Betriebsstunden.

Da die ersten Betriebsstunden für die zukünftige Zuverlässigkeit der Maschine sehr wichtig sind, überwachen Sie die Funktionen und die Leistung sorgfältig, damit Sie kleine Fehler, die zu großen Reparaturen führen können, erkennen und beheben. Prüfen Sie die Maschine in der Einfahrzeit oft auf Öllecks, lose Schrauben oder andere Fehlfunktionen.

Schieben oder Abschleppen der Maschine

⚠ WARNUNG:

Hände können mit den sich drehenden Antriebskomponenten unter dem Motorchassis in Berührung kommen; dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Stellen Sie den Motor ab, ziehen den Zündschlüssel und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie auf die Sicherheitsventilhebel zugreifen.

⚠ WARNUNG:

Der Motor und das hydrostatische Getriebe können sehr heiß werden und schwere Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie den Motor und die hydrostatischen Getriebe ganz abkühlen, bevor Sie auf die Sicherheitsventilhebel zugreifen.

Wichtig: Schleppen Sie die Maschine nicht über längere Strecken oder mit hohen Geschwindigkeiten ab. Sonst kann die Maschine beschädigt werden. Sie können die Maschine langsam von der Groomingfläche zu einem Anhänger vor Ort schleppen.

Die Sicherheitsventilhebel befinden Sie oben an jedem hydrostatischen Getriebe.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsventilhebel bei Verwendung der Maschine in der ganz vorderen Stellung sind, sonst kann die Hydraulikanlage schwer beschädigt werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und stellen den Zündschlüssel auf die Aus-Stellung.
2. Stellen Sie die Hebel in die arretierte Neutral-Stellung, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Zündschlüssel.
3. Drehen Sie die Sicherheitsventilhebel (Bild 28 und Bild 29) unter der Maschine so, dass sie nach innen zur Mitte der Maschine (Bild 30) zeigen, und lösen Sie die Feststellbremse, siehe Lösen der Feststellbremse (Seite 28).

Hinweis: So kann das Hydrauliköl an der Pumpe vorbei fließen, und die Räder können sich ungehindert drehen.

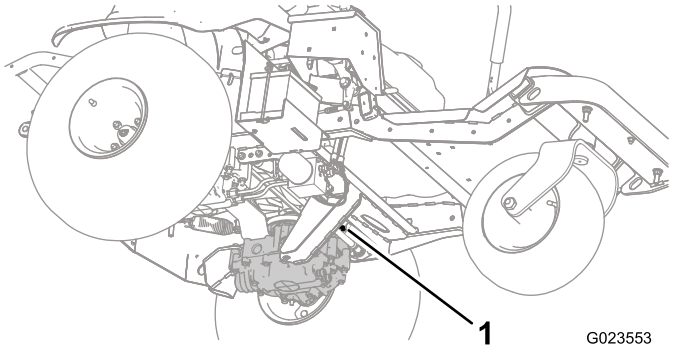


Bild 28
Linker Sicherheitsventilhebel

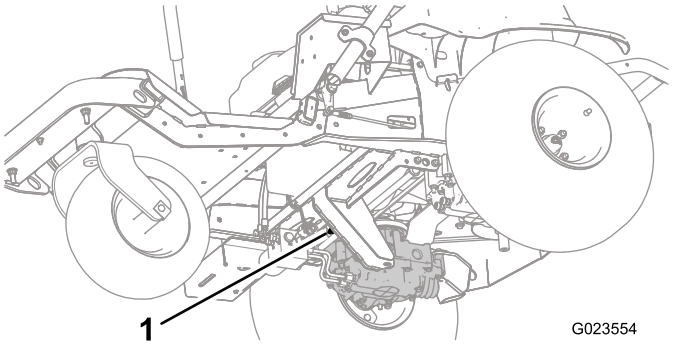


Bild 29
Rechter Sicherheitsventilhebel

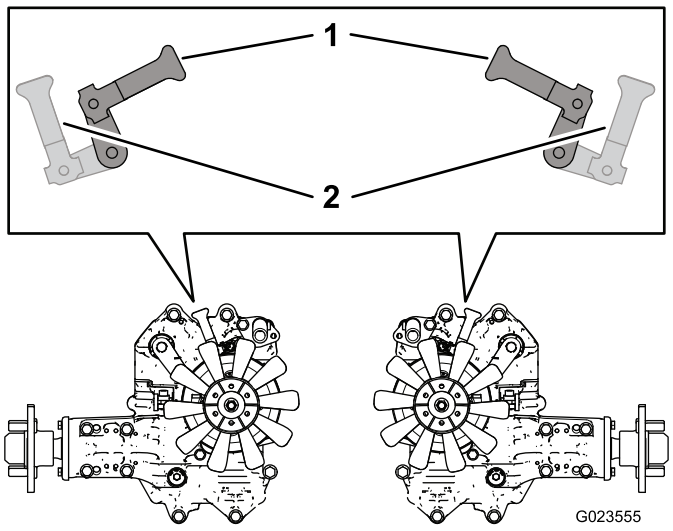


Bild 30

1. Zeigt zum Schieben oder Abschleppen der Maschine nach innen
2. Zeigt zum Fahren mit der Maschine nach vorne

4. Drehen Sie die Sicherheitsventilhebel nach dem Schieben oder Abschleppen der Maschine so, dass sie zur Vorderseite der Maschine zeigen, damit Sie mit der Maschine fahren können (Bild 30).

Transportieren der Maschine

Transportieren Sie die Maschine auf einem robusten Anhänger oder Pritschenwagen. Stellen Sie sicher, dass das Transportfahrzeug (Anhänger oder Pritschenwagen) alle erforderlichen Bremsen, Beleuchtung und Markierungen hat, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Lesen Sie alle Sicherheitsanweisungen. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

⚠ WARNUNG:

Das Fahren auf Straßen und Wegen ohne Blinker, Scheinwerfer, reflektierende Markierungen oder einem Schild für langsame Fahrzeuge ist gefährlich und kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Fahren Sie die Maschine nicht auf einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Fahrweg.

Passen Sie besonders beim Verladen der Maschine auf ein Transportfahrzeug auf. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten sollten Sie eine Rampe über die ganze Breite verwenden, die über die Hinterräder hinausragt. Das Anbaugerät fungiert als Anschlag für das Umkippen nach hinten. Eine Rampe über die ganze Breite gibt dem Anbaugerät eine größere Kontaktoberfläche, falls die Maschine nach hinten kippt.

Die Rampe sollte so lang sein, dass der Winkel höchstens 13 Grad beträgt. Bei einem steileren Winkel können sich Maschinenteile beim Auffahren der Maschine von der Rampe auf das Transportfahrzeug verfangen. Bei steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefälles stellen Sie das Transportfahrzeug so ab, dass es sich auf der unteren Seite des Gefälles befindet und die Rampe den Anhang hoch läuft. Dies verringert den Rampenwinkel. Das Transportfahrzeug sollte möglichst eben stehen.

⚠ WARNUNG:

Beim Verladen einer Maschine auf ein Transportfahrzeug erhöht sich die Gefahr, dass die Maschine zurückkippt. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- **Richten Sie die Maschine entsprechend aus und fahren Sie langsam die Rampe hoch.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Überrollschutz montiert und befestigt ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass genug Platz für die Maschine vorhanden ist.**
- **Überschreiten Sie nicht einen Winkel von 13 Grad zwischen der Rampe und dem Boden oder dem Transportfahrzeug.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe die Geschwindigkeit nicht plötzlich.**
- **Stellen Sie sicher, dass ein Anbaugerät montiert und in der angehobenen Stellung ist, wenn Sie die Maschine auf ein Transportfahrzeug verladen.**

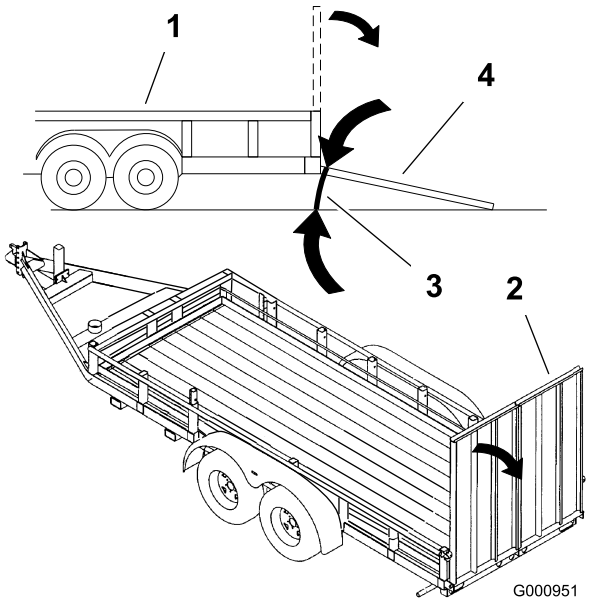


Bild 31

1. Anhänger
2. Rampe über die ganze Breite
3. Nicht mehr als 13 Grad
4. Rampe über die ganze Breite: Seitenansicht

Befestigen Sie die Maschine an den Vergurtungsstellen an der Maschine (Bild 32) mit entsprechenden Riemen, Ketten, Kabel oder Seilen am Transportfahrzeug.

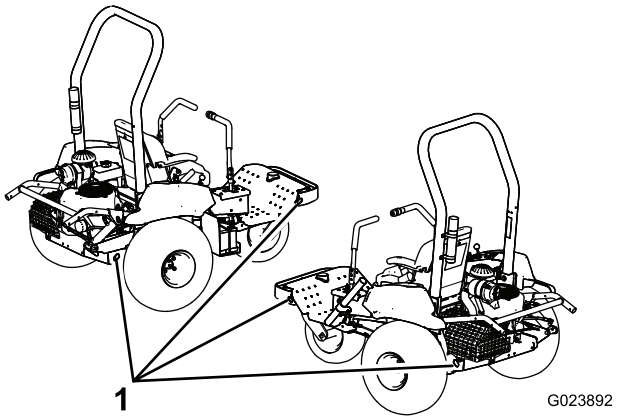


Bild 32

1. Vergurtungsstellen

Einbauen eines drahtlosen Betriebsstundenzählers

Ein optionaler, drahtloser Betriebsstundenzähler ist offiziellen Toro-Vertragshändler erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung *Drahtloser Betriebsstundenzähler*.

1. Nehmen Sie das Bedienfeld ab (Bild 33).

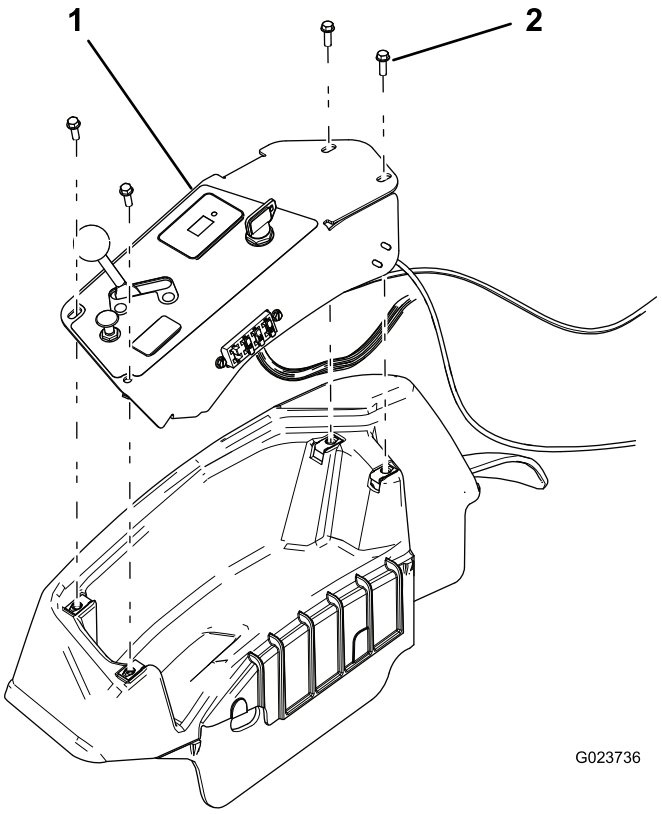


Bild 33

1. Bedienfeld
2. Schraube (4)

2. Ermitteln Sie die Überbrückung für den drahtlosen Betriebsstundenzähler.

   Hinweis: Die Überbrückung ist beschriftet.

3. Schließen Sie den drahtlosen Betriebsstundenzähler an.
4. Binden Sie den drahtlosen Betriebsstundenzähler am vorhandenen Kabelbaum fest, um eine zu große Bewegung im Bedienfeld zu vermeiden.
5. Bringen Sie das Armaturenbrett an.

Betriebshinweise

- Wenn der Sand tief genug ist, können Sie bis an den Rand des Bunkers in flachen Bereichen rechen.
- Wenn der Sand auf dem Rasen überläuft, halten Sie einen ausreichenden Abstand zur Kante, um den Unterboden nicht zu beschädigen.
- Rechen Sie nicht zu nahe an einem kurzen, steilen Böschung. Der Sand fließt dann zum Boden des Bunkers.
- Etwas Nacharbeit mit einem Handrechen kann möglicherweise an steilen Böschungen, kleinen Bereichen usw. erforderlich sein.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienerposition.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor jeglichen Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	• Ziehen Sie die Radmuttern fest. • Wechseln Sie das Motoröl. • Wechseln Sie den Motorölfilter. • Wechseln Sie das Hydrauliköl und den -filter.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie den Stand des Motoröls. • Prüfen Sie den Hydraulikölstand. • Überprüfen Sie den Reifendruck. • Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie den Zustand der Hydraulikleitungen und -schläuche. • Prüfen und reinigen Sie die Maschine.
Alle 100 Betriebsstunden	• Ziehen Sie die Radmuttern fest. • Fetten Sie die Maschine ein. • Wechseln Sie das Motoröl (Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger). • Wechseln Sie den Motorölfilter (Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger). • Warten Sie die Zündkerzen. • Prüfen Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie.
Alle 200 Betriebsstunden	• Tauschen Sie den Luftfilter aus (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen). • Wechseln Sie den Aktivkohlefilter aus.
Alle 300 Betriebsstunden	• Prüfen Sie den Ventilabstand und stellen ihn ein. • Reinigen und polieren Sie die Ventilkontaktfläche.
Alle 400 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Hydrauliköl und den -filter.
Alle 800 Betriebsstunden	• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.

Wichtig: **Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.**

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter.							
Prüfen Sie die Funktion der Feststellbremse.							
Prüfen Sie die Funktion der Steuerhebel.							
Prüfen Sie den Kraftstoffstand.							
Prüfen Sie den Ölstand im Motor.							
Prüfen Sie den Zustand des Luftfilters.							
Reinigen Sie die Motorkühlrippen.							
Stellen Sie fest, ob der Motor unnormale Geräusche von sich gibt.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Betriebsgeräusche.							
Prüfen Sie den Hydraulikölstand.							
Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Defekte.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Prüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumente.							
Fetten Sie alle Schmiernippel ein.[1]							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							

1. Unmittelbar nach jeder Wäsche, ungeachtet des aufgeführten Intervalls.

Aufzeichnungen irgendwelcher Probleme		
Inspiziert durch:		
Punkt	Datum	Informationen

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Anheben der Maschine

⚠ WARNUNG:

Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u. U. ausfallen und zu schweren Verletzungen führen.

Stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab.

Stützstellen finden Sie unter Bild 34.

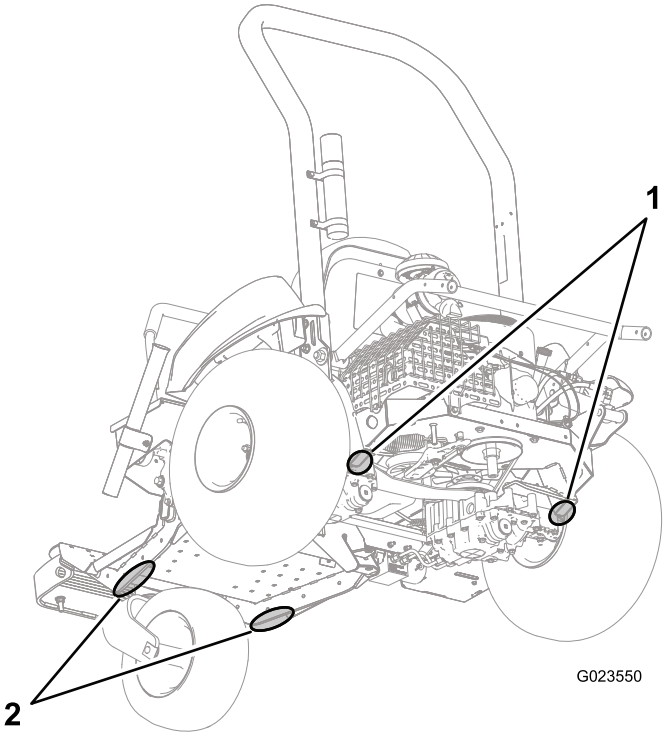


Bild 34

1. Stützstellen (hinten)
2. Stützstellen (vorne)

Schmierung

Einfetten der Maschine

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Schmierfettsorte: Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis

Fetten Sie jeden Schmiernippel an der vorderen Radnabe, dem Riemenspanner und dem Anbaugeräthub wie folgt ein:

1. Wischen Sie die Schmiernippel ab, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Lager oder Büchsen zu vermeiden.
2. Setzen Sie eine Fettpresse an den Nippeln an und pumpen Fett herein.
3. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

- Vorderradlager (1) – Bild 35

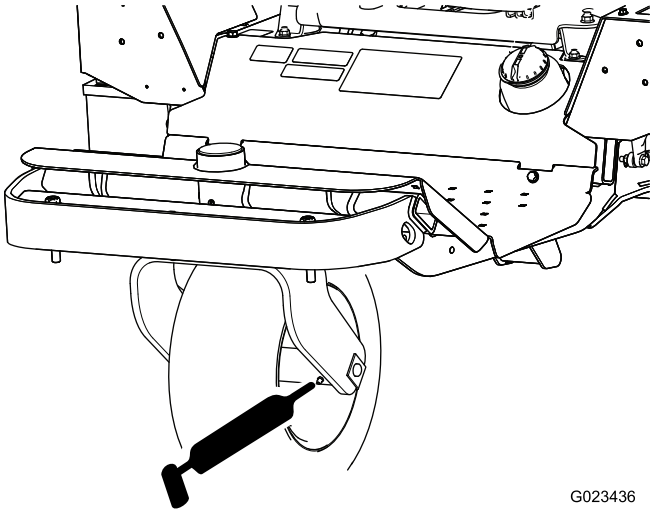


Bild 35

- Riemenspanner (1) – Bild 36

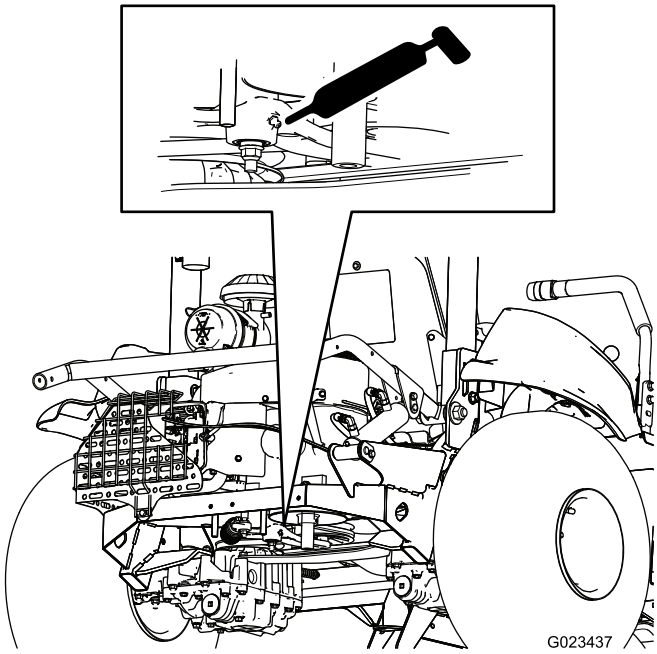


Bild 36

- Anbaugeräthub (4) – Bild 37

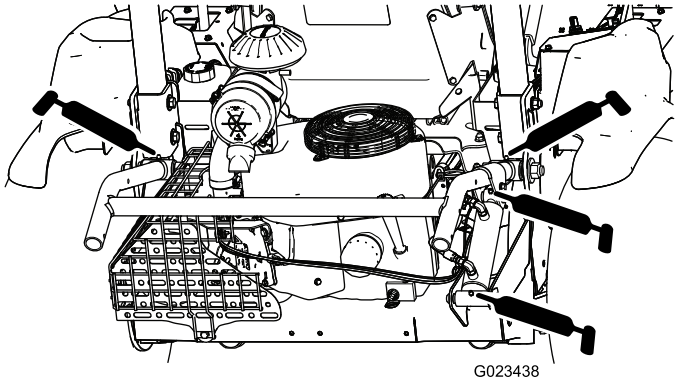


Bild 37

Warten des Motors

Warten des Motoröls und Filters

Wechseln des Motoröls

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl.

Alle 100 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl (Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger).

Sie erhalten Toro Premium-Motoröl vom offiziellen Toro-Vertragshändler.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,66 Liter mit Filterwechsel

Verwenden Sie Viertaktmotoröl, das die folgenden Spezifikationen erfüllt:

- **API-Klassifikation:** SJ, SL, SM oder höher.
- **Viskosität:** SAE 30. In der folgenden Tabelle finden Sie andere Viskositäten (Bild 38):

Wichtig: Bei Verwendung von mehrgradigem Öl, z. B. 10W-30, steigt der Ölverbrauch. Prüfen Sie den Ölstand häufiger, wenn Sie diese Öle verwenden.

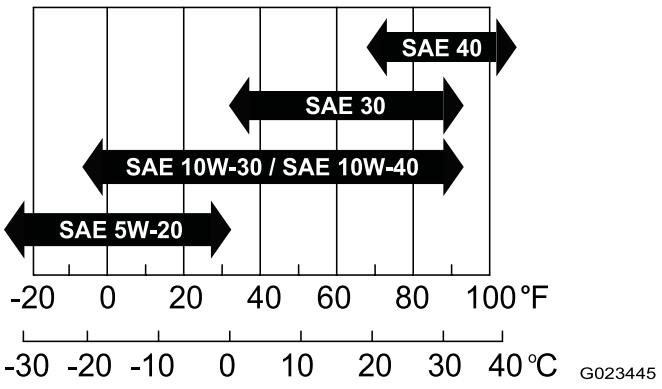


Bild 38

1. Lassen Sie den Motor für ein paar Minuten laufen, um das Öl anzuwärmen.
2. Stellen Sie die Maschine auf einer ebene Fläche ab, stellen den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Zündschlüssel.
3. Entfernen Sie die Ablassschraube (Bild 40) und lassen Sie das Öl in einen geeigneten Behälter ab. Schrauben Sie die Ablassschraube wieder ein, nachdem das Öl abgelaufen ist.

   Hinweis: Stecken Sie ein Stück Papier oder dünne Pappe in das Ablassloch, um das Öl von der Motorbefestigungsplatte abzuleiten (Bild 39).

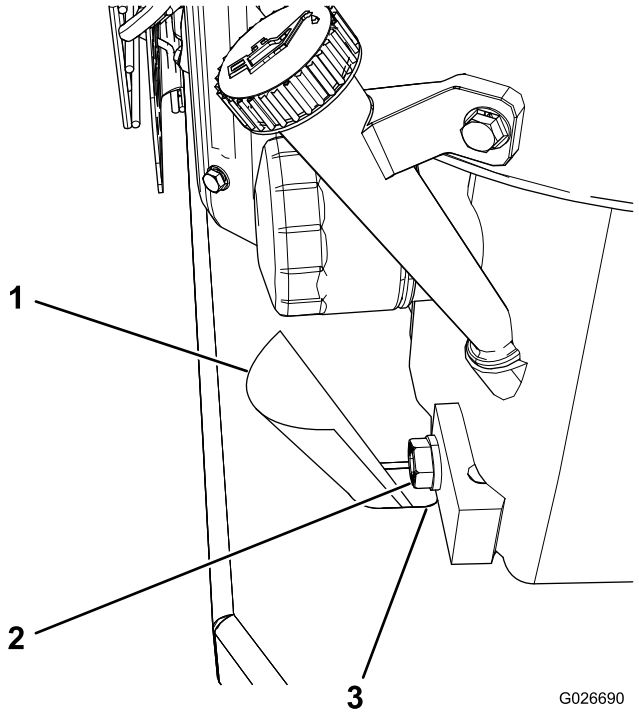


Bild 39

1. Pappe
2. Ablassschraube
3. Ablassloch

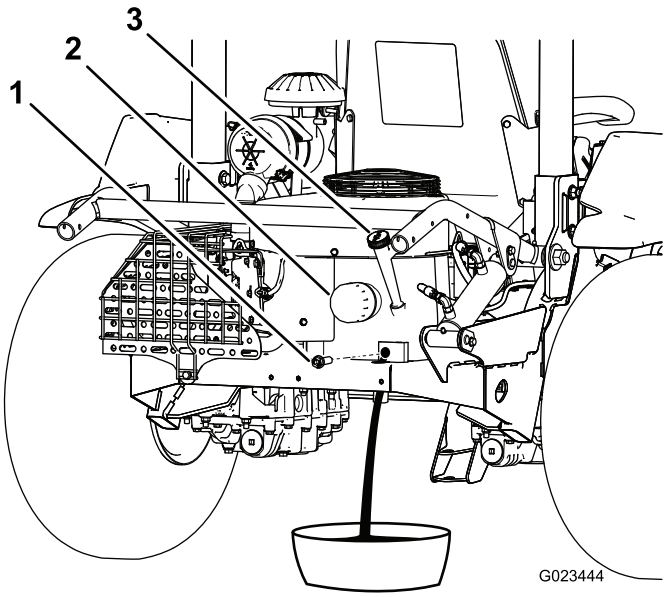


Bild 40

1. Ablassschraube
2. Ölfilter
3. Peilstab

4. Nehmen Sie den Peilstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab (Bild 41).

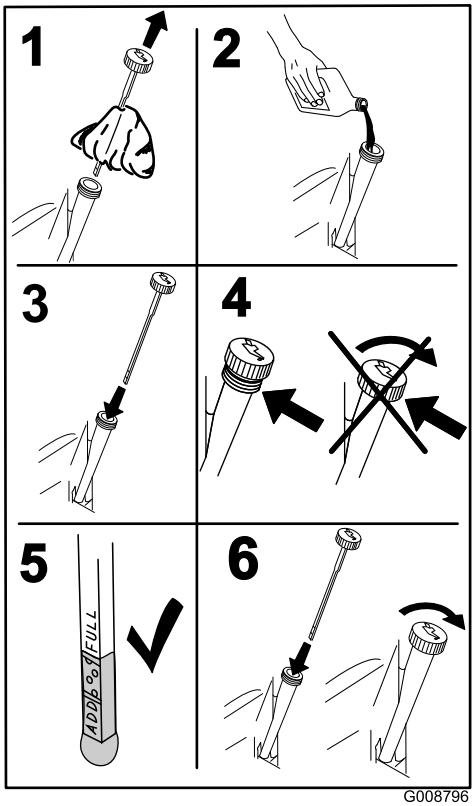


Bild 41

5. Füllen Sie frisches Öl in den Einfüllstutzen.
6. Lassen Sie den Motor an und lassen ihn ca. drei Minuten lang laufen. Achten Sie auf undichte Stellen.
7. Stellen Sie den Motor ab.
8. Überprüfen Sie den Ölstand und füllen u. U. Öl auf.
9. Führen Sie den Peilstab ein.
10. Entsorgen Sie das Altöl entsprechend den örtlichen Vorschriften.

Wechseln des Motorölfilters

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden—Wechseln Sie den Motorölfilter.

Alle 100 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Motorölfilter (Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger).

1. Lassen Sie den Motor für ein paar Minuten laufen, um das Öl anzuwärmen.
2. Stellen Sie die Maschine auf einer ebene Fläche ab, stellen den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Zündschlüssel ab.
3. Lassen Sie das Motoröl ab, siehe Wechseln des Motoröls (Seite 39).
4. Stellen Sie ein Auffangwanne unter den Ölfilter und drehen ihn nach links, um ihn abzunehmen (Bild 42).

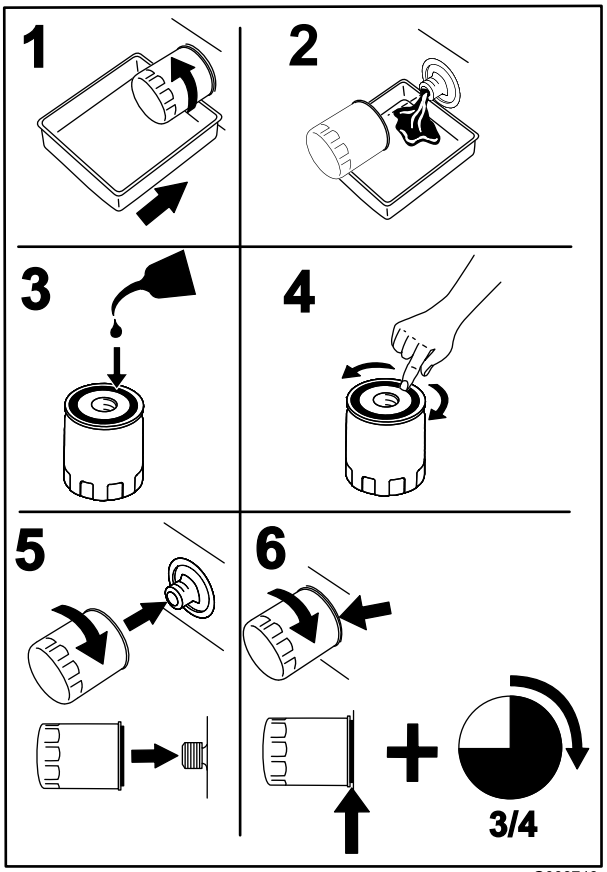


Bild 42

5. Ölen Sie die Gummidichtung am neuen Filter leicht mit Frischöl ein.
6. Drehen Sie den Filter mit der Hand ein, bis die Dichtung den Filteradapter berührt; ziehen Sie ihn dann um eine weitere 3/4-Umdrehung fest.

   Wichtig: Ziehen Sie den Filter nicht zu fest.
7. Prüfen Sie den Ölstand; siehe Prüfen des Stands des Motoröls (Seite 24).
8. Füllen Sie ggf. frisches Öl in den Einfüllstutzen.
9. Lassen Sie den Motor an und lassen ihn ca. drei Minuten lang laufen. Achten Sie auf undichte Stellen.
10. Stellen Sie den Motor ab.
11. Überprüfen Sie den Ölstand und füllen u. U. Öl auf.

    Hinweis: Der Filter nimmt etwas Öl auf, sodass der Ölstand beim Einsetzen eines neuen Filters absinken kann.
12. Führen Sie den Peilstab ein.
13. Entsorgen Sie das Altöl entsprechend den örtlichen Vorschriften.

Warten des Luftfilters

Auswechseln des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Hinweis: Das frühzeitige Auswechseln des Luftfilters erhöht nur die Gefahr, dass Schmutz in den Motor gelangt, wenn Sie den Filter entfernen.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebene Fläche ab, stellen den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Zündschlüssel.
2. Lösen Sie die Riegel, mit denen die Abdeckung des Luftfilters am Luftfiltergehäuse befestigt ist (Bild 43).

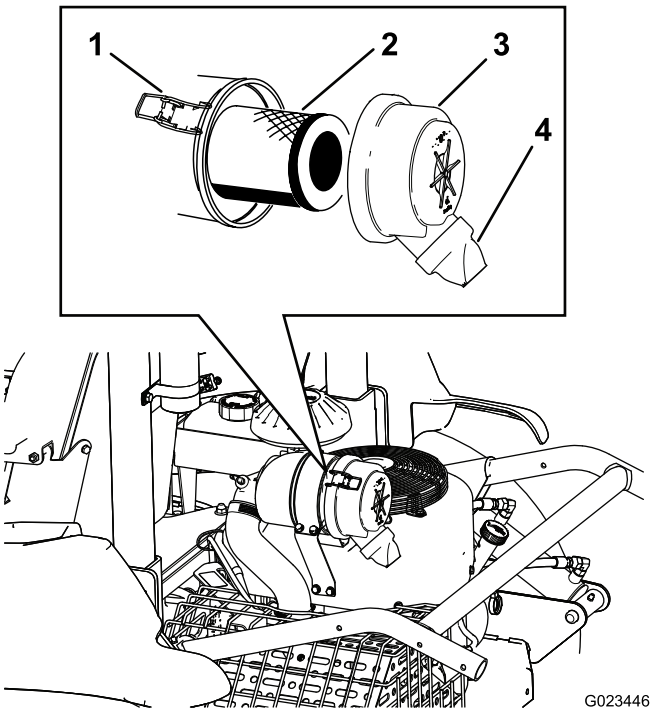


Bild 43

1. Riegel (2)
2. Luftfilter
3. Abdeckung
4. Schmutzauswurfanschluss

3. Nehmen Sie die Abdeckung vom Luftfiltergehäuse ab.
4. Entfernen Sie den alten Filter und setzen den neuen Filter ein.

   Hinweis: Prüfen Sie den neuen Filter auf Versandschäden, prüfen Sie das Dichtungsende des Filters und des Körpers. Verwenden Sie nie beschädigte Filter. Setzen Sie den neuen Filter ein. Drücken Sie auf den äußeren Rand des Elements, um es im Kanister zu platzieren. Drücken Sie nie auf die flexible Mitte des Filters.

   Hinweis: Reinigen Sie den gebrauchten Einsatz nicht, da er das Filtermedium beschädigen kann.

5. Reinigen Sie den Schmutzauswurfanschluss in der abnehmbaren Abdeckung.
6. Befestigen Sie die Abdeckung, sodass der Schmutzauswurfanschluss nach unten zeigt.
7. Befestigen Sie die Laschen.
8. Prüfen Sie die ganze Einlassanlage auf Lecks, Beschädigungen oder lose Schlauchklemmen.

Warten der Zündkerzen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Typ: NGK BPR4ES oder Äquivalent

Abstand: 0,76 mm

Hinweis: Zündkerzen halten normalerweise lange. Prüfen Sie jedoch die Kerzen, wenn Motorprobleme auftreten.

1. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerzen, sodass kein Schmutz in die Zylinder fällt, wenn Sie die Kerzen entfernen.

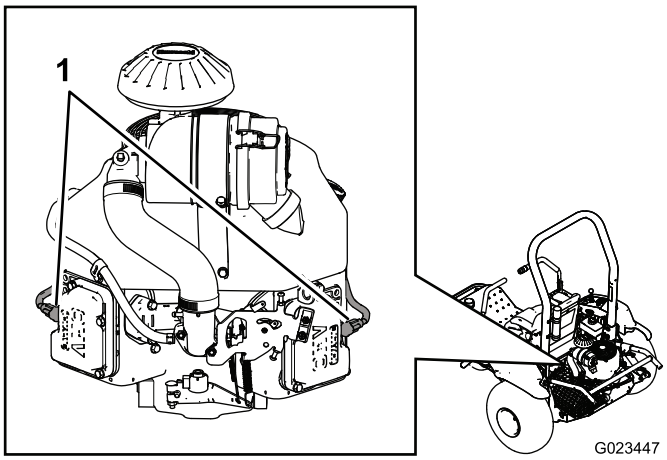


Bild 44

1. Zündkerzenstecker

2. Ziehen Sie die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen ab und nehmen die Kerzen aus den Zylinderköpfen.
3. Überprüfen Sie den Zustand der Seitenelektrode, der mittleren Elektrode und der Isolierung, um sicherzustellen, dass keine Beschädigung besteht.

   Wichtig: Ersetzen Sie die Zündkerzen, wenn sie Einkerbungen aufweisen, verschmutzt, gerissen sind oder andere Defekte aufweisen. Reinigen Sie nicht die Elektroden, da Abschabungen in den Zylinder eindringen und den Motor beschädigen könnten.
4. Stellen Sie den Elektrodenabstand an jeder Zündkerze zwischen der mittleren und der Seitenelektrode auf 0,76 mm ein, siehe Bild 45. Setzen Sie die Zündkerzen mit korrektem Elektrodenabstand mit einer Dichtung ein und ziehen sie auf 23 N·m fest.

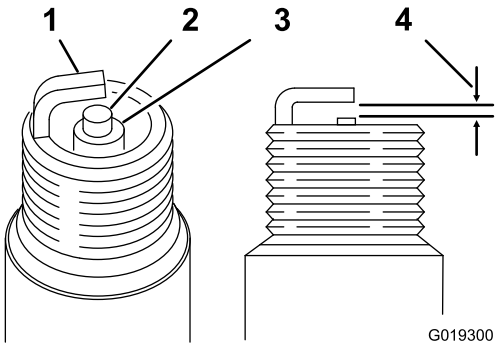


Bild 45

1. Seitliche Elektrode
2. Mittlere Elektrode
3. Isolierung
4. Abstand von 0,76 mm

Prüfen und Einstellen des Ventilabstands

Wartungsintervall: Alle 300 Betriebsstunden

Diese Schritte müssen mit den richtigen Werkzeugen ausgeführt werden. Wenden Sie sich für den Kundendienst an den offiziellen Kawasaki-Motorhändler, wenn Sie nicht das richtige Werkzeug und entsprechende Mechanikerkenntnisse haben.

Reinigen und Polieren der Ventilkontaktfläche

Wartungsintervall: Alle 300 Betriebsstunden

Diese Schritte müssen mit den richtigen Werkzeugen ausgeführt werden. Wenden Sie sich für den Kundendienst an den offiziellen Kawasaki-Motorhändler, wenn Sie nicht das richtige Werkzeug und entsprechende Mechanikerkenntnisse haben.

Warten der Kraftstoffanlage

Austauschen des Aktivkohlefilters

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden

1. Entfernen Sie die Befestigungen, mit denen der Sitz an der Maschine befestigt ist.

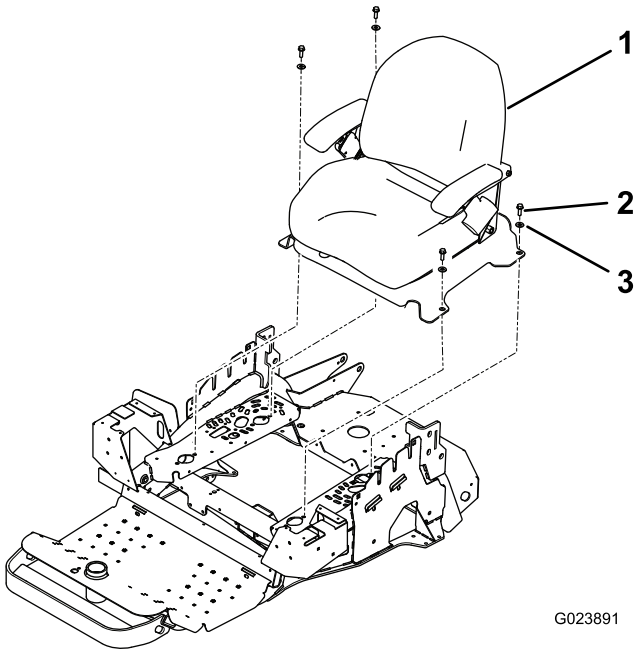


Bild 46

1. Sitz
2. Schraube (4)
3. Scheibe (4)

2. Entfernen Sie den Filter vom Aktivkohlefilter (Bild 47).

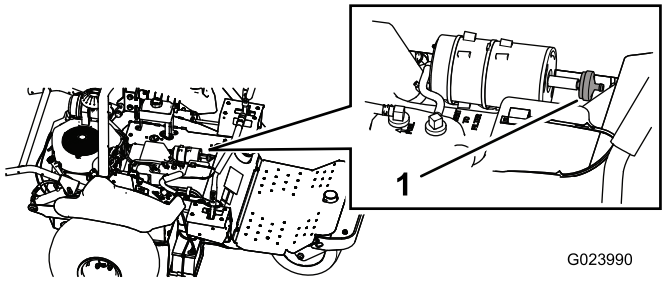


Bild 47

1. Aktivkohlefilter

3. Setzen Sie den neuen Filter in den Aktivkohlefilter ein.
4. Montieren Sie die Sitzstützplatte und den Sitz.

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 800 Betriebsstunden

Die Kraftstoffleitung hat zwei Inlinefilter. Wechseln Sie sie folgendermaßen aus:

1. Lösen Sie die Schlauchklemme an der Vergaserseite des Filters und ziehen die Kraftstoffleitung vom Filter ab (Bild 48 und Bild 49).

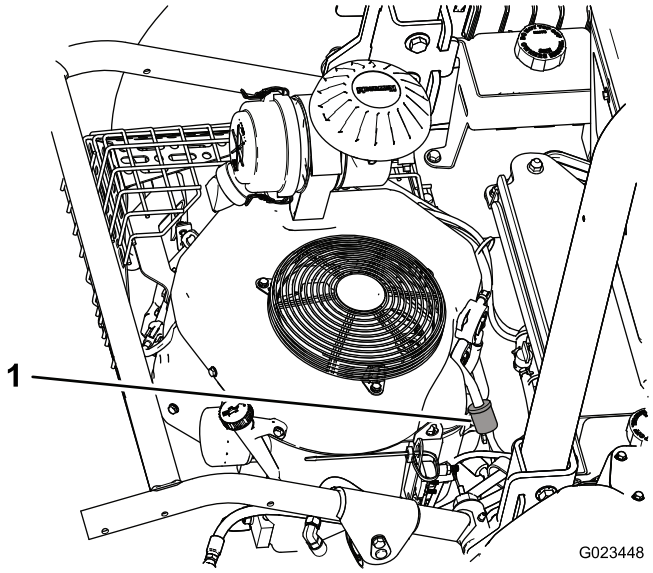


Bild 48

1. Kraftstofffilter

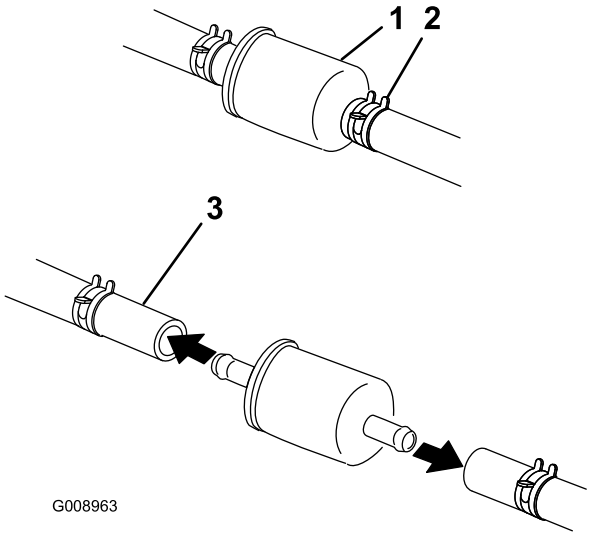


Bild 49

1. Kraftstofffilter
2. Schlauchklemme (2)
3. Kraftstoffleitung

2. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter, lockern Sie die verbleibende Schlauchklemme und entfernen den Filter.

3. Schieben Sie die Schlauchklemmen auf die Enden der Kraftstoffleitungen.
4. Schieben Sie die Kraftstoffleitungen auf den neuen Kraftstofffilter und befestigen Sie sie mit den Schlauchklemmen.

   Hinweis: Setzen Sie den neuen Filter so ein, dass der Pfeil am Filtergehäuse vom Kraftstofftank weg zeigt (auf den Vergaser).

Warten der elektrischen Anlage

⚠ WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Starthilfe für die Maschine

1. Entfernen Sie Korrosion von den Batteriepolen und stellen Sie sicher, dass die Verbindungen fest sind, bevor Sie eine Starthilfe für die Maschine durchführen.

   Wichtig: Korrosion oder lose Verbindungen können bei der Starthilfe unerwartete elektrische Spannungsspitzen verursachen und den Motor beschädigen.

   Eine Starthilfe bei losen oder korrodierten Batteriepolen ist nicht zu empfehlen.

   ⚠ GEFAHR

   Starthilfe bei einer schwachen Batterie, die Risse hat, gefroren ist, wenig Batteriesäure enthält oder eine offene bzw. kurzgeschlossene Batteriezelle hat, kann zu einer Explosion und schweren Verletzungen führen.

   Eine Starthilfe bei einer schwachen Batterie mit diesen Merkmalen ist nicht zu empfehlen.

2. Stellen Sie sicher, dass die Zusatzbatterie eine gute, ganz aufgeladene Bleisäurebatterie mit mindestens 1,26 Volt ist. Verwenden Sie richtig dimensionierte, kurze Starthilfekabel, um den Spannungsabfall zwischen den Systemen zu verringern. Stellen Sie sicher, dass die Kabel für die richtige Polarität farbkodiert oder beschriftet sind.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel fest und flach sind. Legen Sie einen feuchten Lappen, falls verfügbar, über die Entlüftungsdeckel beider Batterien. Stellen Sie sicher, dass sich die Maschinen nicht berühren, und dass beide Elektroanlagen abgeschaltet sind und die gleiche Systemspannung haben. Diese Anweisungen gelten nur für negative Erdungssysteme.

3. Schließen Sie das Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der entladenen Batterie an, der am Anlasser oder an der Stromspule angeschlossen ist, wie in Bild 50 dargestellt.

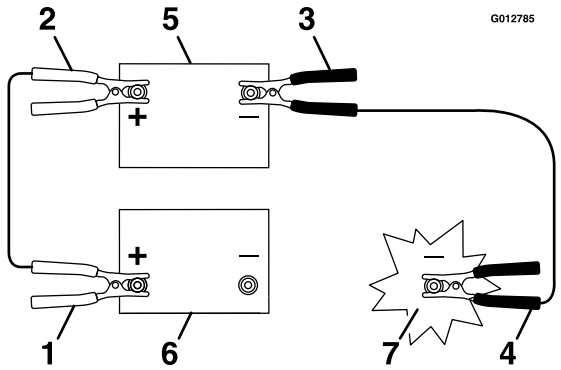


Bild 50

1. Pluskabel (+) der entladenen Batterie
2. Pluskabel (+) der Zusatzbatterie
3. Minuskabel (-) der Zusatzbatterie
4. Minuskabel (-) am Motorblock
5. Zusatzbatterie
6. Entladene Batterie
7. Motorblock

4. Schließen Sie das andere Ende des Pluskabels an den Pluspol der Verstärkerbatterie an.
5. Schließen Sie das schwarze Minuskabel (-) am anderen Pol (Minus) der Verstärkerbatterie an.
6. Stellen Sie die letzte Verbindung am **Motorblock** (nicht am Minuspol) des nicht anspringenden Fahrzeugs, von der Batterie entfernt, her und treten Sie zurück (Bild 51).

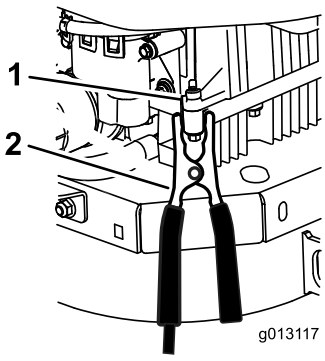


Bild 51

1. Motorblock
2. Minuskabel (-)

7. Lassen Sie den Motor an und entfernen Sie die Kabel in umgekehrter Anschlussreihenfolge.

   Hinweis: Schließen Sie zuerst das am Motorblock angeschlossene Kabel (schwarzes Kabel) ab.

Auswechseln der Sicherungen

Der Sicherungsblock (Bild 52) befindet sich in der Nähe des Armaturenbretts.

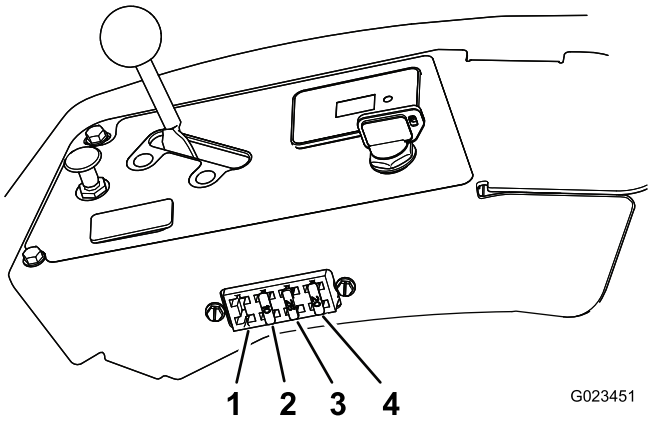


Bild 52

1. Scheinwerfer (separat erhältlich)
2. Anbaugerät: 10 A
3. Motoranlasser: 25 A
4. Batterie: 20 A

Zum Auswechseln einer Sicherung ziehen Sie sie einfach aus dem Sicherungsblock und setzen eine neue Sicherung ein

Wichtig: Verwenden Sie immer eine Sicherung desselben Typs und derselben Spannung, sonst könnte die Elektroanlage beschädigt werden. Auf dem Aufkleber an der Rücklehne des Sitzes finden Sie die Funktion und Spannung jeder Sicherung.

Warten der Batterie

Aufladen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Funken und offene Flammen von der Batterie fern.

Wichtig: Halten Sie die Batterie immer voll aufgeladen. Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0° C fällt.

1. Laden Sie die Batterie 10-15 Minuten lang mit 25 A bis 30 A oder 30 Minuten lang mit 10 A.
2. Wenn die Batterie voll aufgeladen ist, ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts aus der Steckdose und schließen Sie die Ladegerätkabel von den Batteriepolen ab (Bild 53).

3. Setzen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen Sie die Batteriekabel an; siehe Einbauen der Batterie (Seite 47).

Wichtig: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

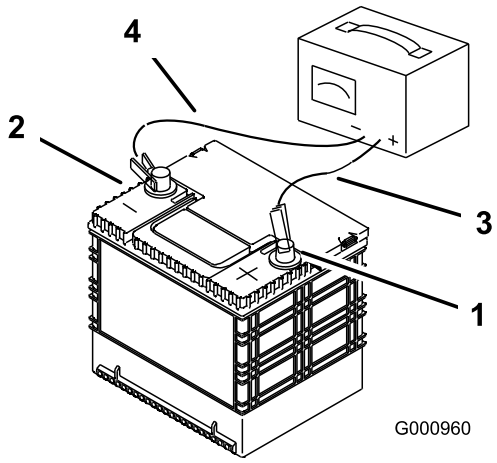


Bild 53

1. Batterie-Pluspol
2. Batterie-Minuspol
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel

Wechseln Sie die Batterie aus, wenn sie nicht aufgeladen bleiben, siehe Entfernen der Batterie (Seite 46) und Einbauen der Batterie (Seite 47).

Entfernen der Batterie

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie die Flügelmuttern und Scheiben, mit denen die Batterie befestigt ist (Bild 54).

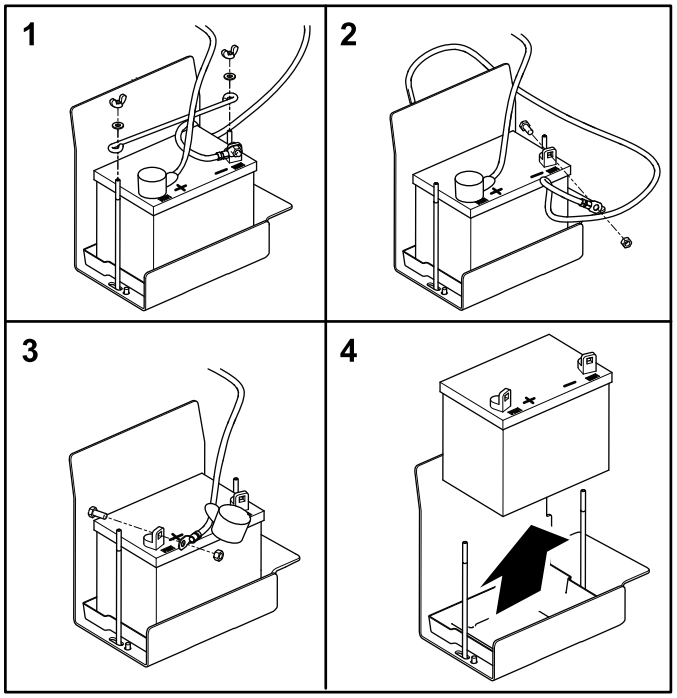


Bild 54

3. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteriepol ab.

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine und den Kabeln führen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen und Verletzungen verursachen.

- **Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anklemmen.**

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen und Verletzungen verursachen.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.**

4. Schieben Sie die rote Polkappe vom Pluspol (rot) der Batterie ab, und klemmen Sie das Pluskabel (+) (rot) ab.
5. Entfernen Sie die Batterie.

Einbauen der Batterie

1. Setzen Sie die Batterie in das Fach.

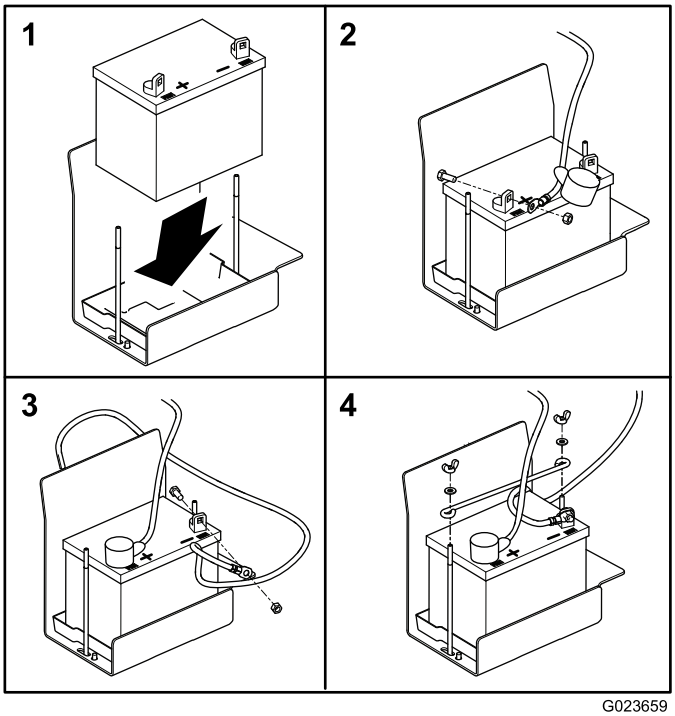


Bild 55

2. Klemmen Sie das (rote) Batteriekabel am Pluspol (+) der Batterie an und ziehen Sie die Mutter an der Schraube an.

   Wichtig: Das rote Kabel wird ggf. von einem Kabelbaum abgedeckt. Das Pluskabel hat eine rote Kappe.

3. Klemmen Sie das (schwarze) Batteriekabel am Minuspol (-) der Batterie an und ziehen Sie die Mutter an der Schraube an.
4. Ziehen Sie die rote Polkappe über den (roten) Pluspol der Batterie.
5. Setzen Sie die Befestigungsplatte ein und befestigen sie mit den Flügelmuttern und Scheiben.

Überprüfen und Reinigen der Batterie

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie.

Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber. Wenn die Batterie an sehr heißen Orten gelagert wird, entleert sie sich schneller als wenn sie bei kühleren Umgebungstemperaturen gelagert wird.

Halten Sie die Oberseite der Batterie durch regelmäßiges Reinigen mit einer in Ammoniak oder Natronlauge getauchten Bürste sauber. Spülen Sie die Oberseite der Batterie nach der Reinigung mit Wasser. Nehmen Sie während der Reinigung nicht die Fülldeckel ab.

Um einen guten elektrischen Kontakt sicherzustellen, müssen die Batteriekabel fest mit den -polen verbunden sein.

Klemmen Sie, wenn die Batteriepole korrodieren, zuerst das Minuskabel (-) ab und kratzen die Klemmen und Pole getrennt ab. Klemmen Sie die Kabel wieder an (Pluskabel (+) zuerst) und überziehen die Pole mit Vaseline.

Warten des Antriebssystems

Einstellen der Spurweite

1. Fahren Sie auf einen flachen, offenen Bereich und stellen die Steuerhebel in die arretierte Neutral-Stellung.
2. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel in die Mittelstellung zwischen Langsam und Schnell.
3. Schieben Sie die beiden Steuerhebel ganz nach vorne, bis beide die Anschläge im T-Schlitz berühren.
4. Stellen Sie fest, nach welcher Seite die Maschine zieht.
   - Wenn sie nach rechts zieht, lösen Sie die Schrauben und versetzen die linke Anschlagsplatte nach hinten, bis die Maschine geradeaus fährt (Bild 56).
   - Wenn sie nach links zieht, lösen Sie die Schrauben und versetzen die rechte Anschlagsplatte nach hinten, bis die Maschine geradeaus fährt (Bild 56).

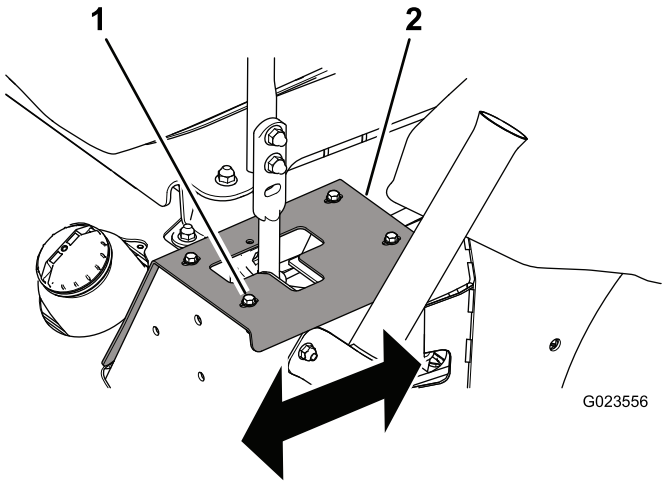


Bild 56
Bild zeigt linken Steuerhebel

1. Schraube (4)
2. Anschlagsplatte

5. Ziehen Sie die Schrauben an, um die Anschlagsplatte zu befestigen (Bild 56).

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass jeder Steuerhebel an der Anschlagsplatte und nicht am internen Anschlag des Getriebes anschlägt.

Austauschen des Treibriemens und der Spannscheibe

1. Parken Sie das Gerät auf einer ebenen Fläche, stellen Sie Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab. Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
2. Heben Sie das Heck der Maschine an und stützen es mit Achsständern ab, siehe Anheben der Maschine (Seite 38).

⚠ WARNUNG:

Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u. U. ausfallen und zu schweren Verletzungen führen.

Stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab.

3. Setzen Sie eine Ratsche in das rechteckige Loch im Spannarm ein, um die Spannung an der Spannscheibenfeder zu lösen (Bild 57), nehmen Sie dann den Riemen von der Spannscheibe.

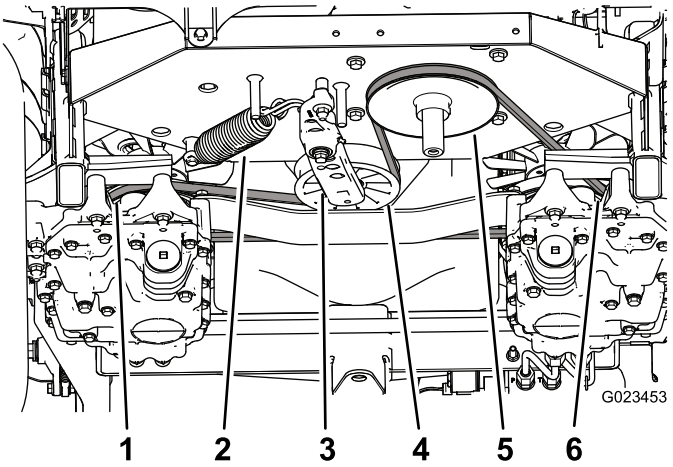


Bild 57

1. Linke Getrieberiemenscheibe
2. Spannscheibenfeder
3. Spannarm
4. Spannscheibe
5. Motorriemenscheibe
6. Rechte Getrieberiemenscheibe

4. Haken Sie die Spannscheibenfeder vom Spannarm und vom Rahmen aus (Bild 57).
5. Entfernen Sie die Mutter, mit der der Spannarm am Rahmen befestigt ist (Bild 58).

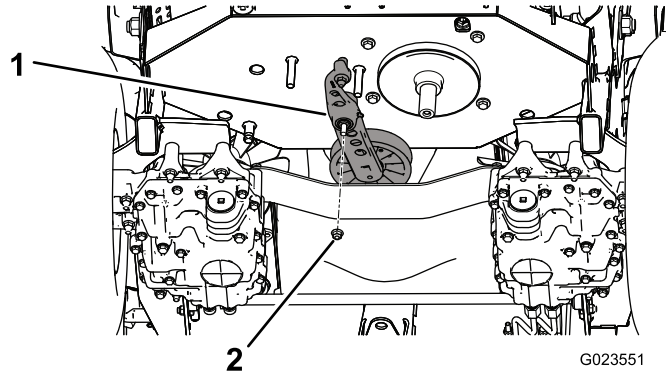


Bild 58

1. Spannarm
2. Mutter

6. Entfernen Sie die Schraube, mit der die alte Spannscheibe am Spannarm befestigt ist, und befestigen Sie eine neue Spannscheibe (Bild 59).

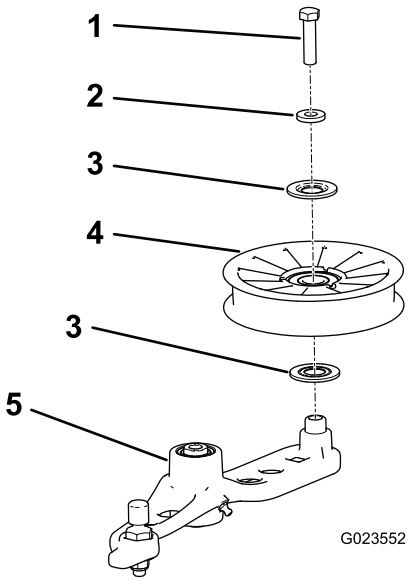


Bild 59

1. Schraube
2. Distanzstück
3. Dichtung
4. Riemenscheibe
5. Spannarm

7. Entfernen Sie den Riemen von den Antriebsscheiben und der Motorriemenscheibe.
8. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Motorriemenscheibe und um die zwei Antriebsscheiben.
9. Haken Sie eine Feder am Spannarm und am Rahmen ein (Bild 57).
10. Setzen Sie eine Ratsche in das rechteckige Loch im Spannarm ein, um Spannscheibenfeder momentan zu verlängern; fluchten Sie den Riemen mit der Spannscheibe aus.

Warten der Bedienelementanlage

Anpassen der Stellung des Steuerhebels

Die Steuerhebel können in zwei Stellungen montiert werden: hoch und niedrig.

1. Stellen Sie die Steuerhebel in die arretierte Neutralstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Schrauben und Bundmuttern, mit denen die Griffe an den Hebeln befestigt sind (Bild 60).

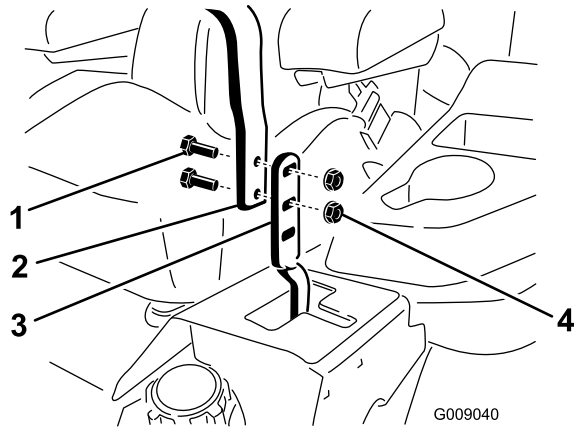


Bild 60

1. Schraube
2. Steuerhebel
3. Hebel
4. Bundmutter

4. Richten Sie die Hebel in Längsrichtung aus. Bringen Sie die Hebel zuerst in der Neutral-Stellung zusammen und schieben Sie die Hebel dann so lange, bis sie ausgerichtet sind (Bild 61).

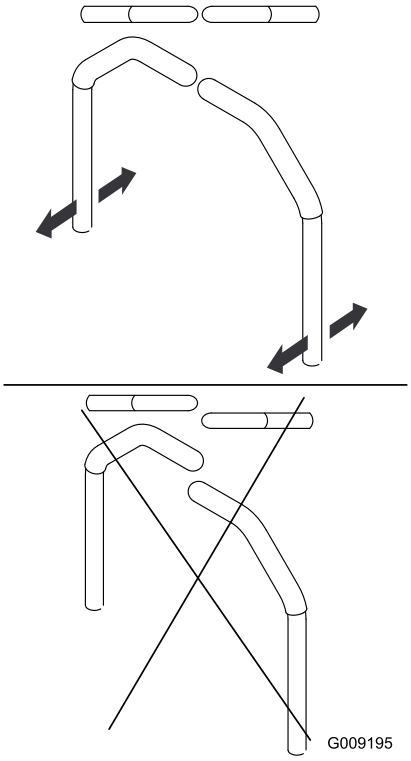


Bild 61

5. Ziehen Sie die Schrauben und Bundmuttern an, um die Griffe an den Hebeln zu befestigen.

Einstellen des des Steuerhebelgestänges

Sie können die Doppelmuttern am Steuerhebelgestänge drehen, um die Maschine so einzustellen, dass sie sich nicht in der Neutralstellung bewegt. Stellen Sie nur die Neutralstellung ein.

⚠ WARNUNG:

Beim Einstellen des Steuerhebelgestänges muss der Motor laufen und die Antriebsräder müssen sich drehen können. Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

Berühren Sie bewegliche Teile und heiße Oberflächen nicht mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen sowie Kleidungsstücken.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Zündschlüssel.
2. Heben Sie alle drei Räder der Maschine so weit an, dass sich die Antriebsräder ungehindert drehen können; stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab, siehe Anheben der Maschine (Seite 38).

⚠ WARNUNG:

Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u. U. ausfallen und zu schweren Verletzungen führen.

Stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab.

3. Drücken Sie den Sitz herunter oder legen Sie ein Gewicht auf den Sitz, um den Sicherheitsschalter herunterzudrücken.
4. Lassen Sie den Motor an und schieben die Gasbedienung in die Schnell-Stellung.
5. Nehmen Sie den Druck (oder das Gewicht) vom Sitz.
6. Lösen Sie die Feststellbremse.
7. Drehen Sie die Doppelmuttern am Gestänge (Bild 62) an einer Seite der Maschine langsam, bis sich das Rad an dieser Seite dreht; drehen Sie die Doppelmutter dann in die andere Richtung, bis sich das Rad in der anderen Richtung dreht.

Hinweis: Die Steuerhebel müssen in der Neutral-Stellung sein, während Sie Einstellungen vornehmen.

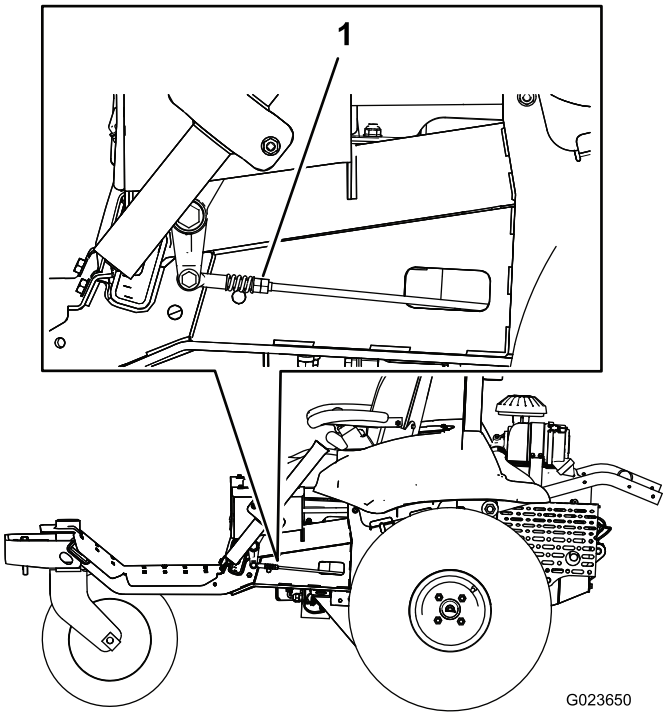


Bild 62

1. Doppelmuttern

8. Drehen Sie die Doppelmuttern in die andere Richtung, bis sie in der **Mitte** zwischen den zwei Stellungen sind.
9. Wiederholen Sie die Schritte 7 und 8 an der anderen Seite.

10. Stellen Sie den Motor ab.
11. Entfernen Sie die Achsständer und lassen Sie die Maschine vorsichtig auf den Boden ab.
12. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie sicher, dass die Maschine nicht in der Neutral-Stellung bei gelöster Feststellbremse kriecht.

Einstellen der Steuerhebel-Stoßdämpfer

Sie können die obere Befestigungsschraube des Stoßdämpfers einstellen, um den Steuerhebel-Widerstand zu ändern.

1. Nehmen Sie die Schrauben ab, mit denen die Anschlagsplatten am Rahmen befestigt sind, um an die Befestigungsschrauben für den Stoßdämpfer zu gelangen (Bild 63).

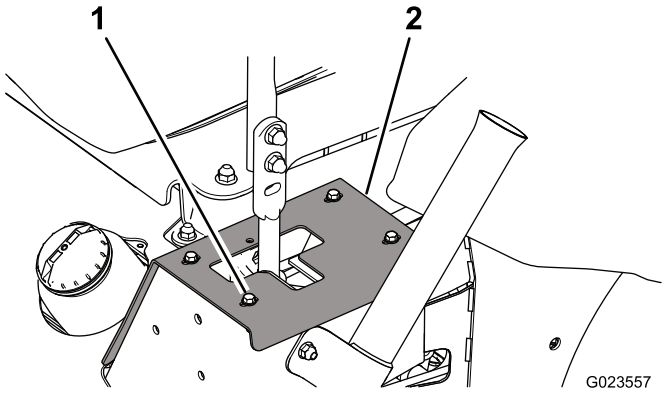


Bild 63
Bild zeigt linke Seite

1. Schraube (4)
2. Anschlagsplatte

2. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, verschieben Sie die Befestigungsschraube für den Stoßdämpfer auf die gewünschte Stellung und setzen Sie die Sicherungsmutter ein. Die Befestigungsoptionen finden Sie in Bild 64.

   Hinweis: Ziehen Sie die Sicherungsmutter auf 22,6 N·m an. Die Schraube muss nach dem Anziehen aus der Sicherungsmutter herausragen.

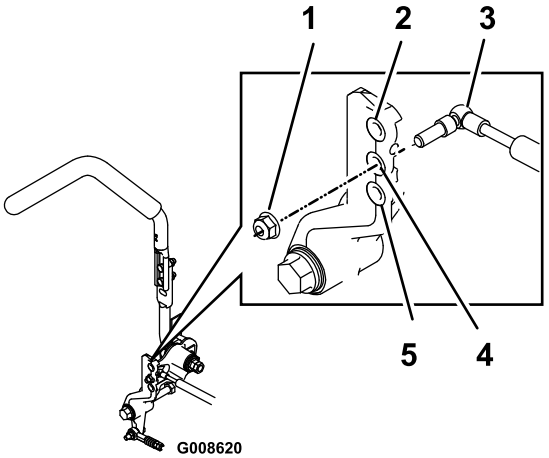


Bild 64
Bild zeigt rechte Seite

1. Sicherungsmutter
2. Höchster Widerstand (festes Gefühl)
3. Stoßdämpfer
4. Mittlerer Widerstand (mittelfestes Gefühl)
5. Geringster Widerstand (weiches Gefühl)

3. Einstellen der Spur, siehe Einstellen der Spurweite (Seite 48).

Einstellen des Widerstandes für die arretierte Neutral-Stellung

Wenn Sie einen anderen seitlichen Widerstand bei den Steuerhebeln bevorzugen, wenn sie in die oder aus der arretierten Neutral-Stellung bewegt werden, können Sie diese wie folgt einstellen:

1. Lösen Sie die Klemmmutter (Bild 65).

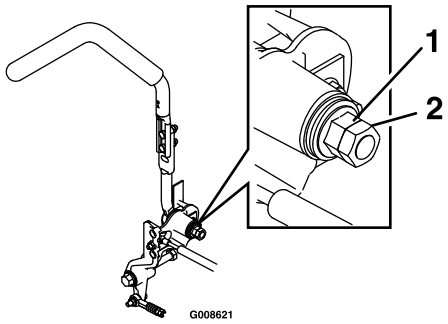


Bild 65

1. Bundmutter
2. Klemmmutter

2. Lösen oder ziehen Sie die Bundmutter an, bis Sie das gewünschte Gefühl erzielt haben.
   - Ziehen Sie die Bundmutter an, um einen höheren Widerstand zu erhalten.
   - Lösen Sie die Bundmutter, um einen geringeren Widerstand zu erhalten.

3. Ziehen Sie dann die Klemmmutter fest.
4. Wiederholen Sie diese Schritte für den anderen Steuerhebel.

Einstellen der Motorbedienelemente

Einstellen des Gaszugs

Das Gas funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn der Gasbedienungshebel richtig eingestellt ist. Stellen Sie sicher, dass der Gasbedienungshebel einwandfrei funktioniert, bevor Sie versuchen, den Vergaser einzustellen.

1. Lockern Sie die Klemmschraube, mit der das Gaszuggehäuse am Motor befestigt ist (Bild 66).

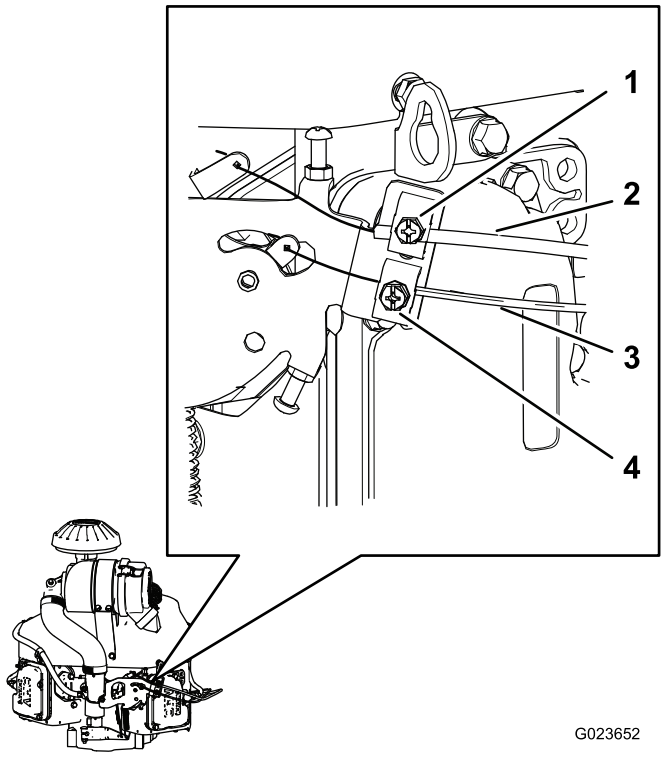


Bild 66

1. Klemmschraube (Chokekabel-Gehäuse)
2. Chokekabel-Gehäuse
3. Gaszuggehäuse
4. Klemmschraube (Gaszuggehäuse)

2. Stellen Sie die Gasbedienung auf die Schnell-Stellung.
3. Ziehen Sie am Kabelgehäuse des Bowdenzugs (Bild 66), bis der Bowdenzug fast kein Spiel hat, und ziehen Sie die Klemmschraube an.
4. Ziehen Sie Klemmschraube an und prüfen die Motordrehzahl.
   - Hoher Leerlauf: 2750-2950 U/min
   - Niedriger Leerlauf: 1450-1650 U/min

Einstellen des Chokekabels

1. Lockern Sie die Klemmschraube, mit der das Chokekabel-Gehäuse am Motor befestigt ist (Bild 66).
2. Drücken Sie den Choke nach unten in die geöffnete Stellung, siehe Choke (Seite 20).
3. Achten Sie darauf, dass das Chokeventil am Vergaser ganz geöffnet ist.
4. Ziehen Sie am Kabelgehäuse des Chokekabels (Bild 66), bis das Chokekabel fast kein Spiel hat, und ziehen Sie die Klemmschraube an.
5. Stellen Sie sicher, dass das Chokeventil ganz geschlossen ist, wenn Sie den Choke in die ganz geöffnete Stellung herausziehen, wenn Sie den Choke nach unten drücken.

Einstellen der Geschwindigkeit des Motodrehzahlreglers

⚠ WARNUNG:

Während der Einstellung des Geschwindigkeitsbedienelements des Fliehkraftreglers muss der Motor laufen. Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

- **Stellen Sie sicher, dass die Steuerhebel in der arretierten Neutralstellung sind und die Feststellbremse aktiviert ist, bevor Sie diese Schritte ausführen.**
- **Halten Sie Ihre Hände, Füße, Kleidung und andere Körperteile von sich drehenden Teilen, vom Auspuff und anderen heißen Oberflächen fern.**

Stellen Sie die Geschwindigkeit für den niedrigen Leerlauf wie folgt ein:

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn ca. fünf Minuten lang mit halbem Vollgas warmlaufen.
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf „Langsam“.
3. Drücken Sie das gefederte Ende des Drehzahlreglerarms nach unten (Bild 67).

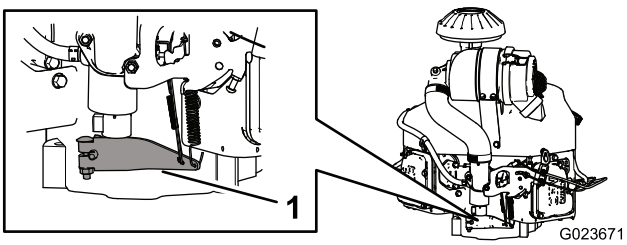


Bild 67

1. Drehzahlreglerarm

4. Stellen Sie die Anschlagschraube am Vergaser (Bild 68) so ein, dass die Leerlaufgeschwindigkeit zwischen 1350-1550 U/min liegt.

   Hinweis: Prüfen Sie die Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser.

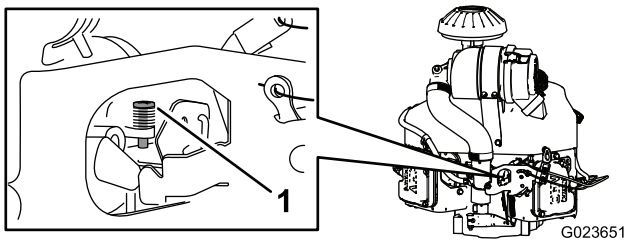


Bild 68

1. Anschlagschraube

5. Lassen Sie den Drehzahlregler auf die Ausgangsstellung zurückgehen.
6. Lockern Sie die Klemmmutter an der Stellschraube für den niedrigen Leerlauf.
7. Stellen Sie die Stellschraube für den niedrigen Leerlauf so ein, dass die Leerlaufgeschwindigkeit zwischen 1450-1650 U/min liegt.
8. Ziehen Sie dann die Klemmmutter fest.

Stellen Sie die Geschwindigkeit für den hohen Leerlauf wie folgt ein:

Wichtig: Stellen Sie den hohen Leerlauf nicht ein, wenn der Luftfilter abgenommen ist.

1. Lassen Sie den Motor an und wärmen ihn an.
2. Lockern Sie die Klemmmutter an der Stellschraube für den hohen Leerlauf um einige Umdrehungen.
3. Stellen Sie die Gasbedienung so ein, dass die Leerlaufgeschwindigkeit zwischen 2750-2950 U/min liegt.
4. Ziehen Sie die Stellschraube für den hohen Leerlauf so ein, dass sie die Nase am Geschwindigkeitsschaltbügel berührt.

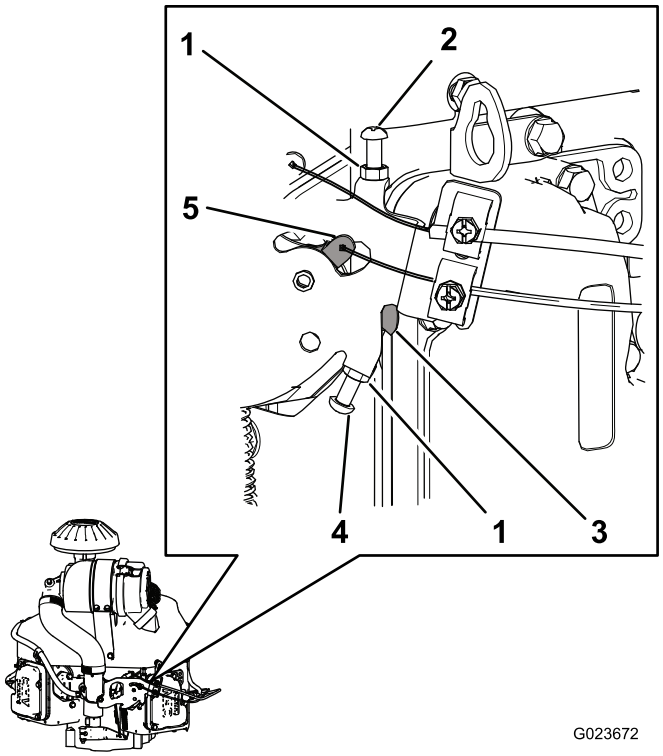


Bild 69

1. Klemmmutter
2. Stellschraube für niedrigen Leerlauf
3. Nase (am Geschwindigkeitsschaltbügel)
4. Stellschraube für hohen Leerlauf
5. Geschwindigkeitsschaltbügel

5. Ziehen Sie dann die Klemmmutter fest.

Warten der Hydraulikanlage

Prüfen der Hydraulikanlage

Wenn Sie ein Teil der Hydraulikanlage reparieren oder ersetzen, sollten Sie die Hydraulikölfilter auswechseln und prüfen, ob die Hydraulikanlage richtig funktioniert.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Hydraulikbehälter und der Verteilerfilter immer mit Öl gefüllt sind, wenn Sie die Hydraulikanlage prüfen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und stellen den Motor ab.
2. Heben Sie alle drei Räder der Maschine so weit an, dass sich die Antriebsräder ungehindert drehen können; stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab, siehe Anheben der Maschine (Seite 38).

   ⚠ WARNUNG:

   Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u. U. ausfallen und zu schweren Verletzungen führen.

   Stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab.

3. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie die Gasbedienung so ein, dass der Motor im niedrigen Leerlauf läuft.
4. Stellen Sie die Steuerhebel ganz nach vorne und achten Sie darauf, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen.
5. Stellen Sie die Steuerhebel ganz nach hinten und achten Sie darauf, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen.
6. Betätigen Sie den Anbaugerätschalter, bis die Hubzylinderstange mehrmals ein- und ausgefahren ist.

   Wenn sich die Zylinderstange nach 10-15 Sekunden nicht bewegt oder die Pumpe ungewöhnliche Geräusche macht, stellen Sie sofort den Motor ab und ermitteln Sie die Ursache oder das Problem.

   Stellen Sie sicher, dass keine der folgenden Zustände vorliegt, führen Sie ggf. Reparaturen aus oder wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler:

   - Der Riemen ist entfernt oder stark abgenutzt.
   - Der Ölstand ist falsch.
   - Ein Hydraulikfilter ist lose.
   - Die Ladepumpe ist abgenutzt.
   - Der Ladebegrenzungsfilter ist abgenutzt.
   - Der Schalter oder die Kabel sind defekt.
   - Das Stromspulenventil ist verstopft.

Wechseln des Hydrauliköls und des -filters

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 400 Betriebsstunden

Füllvermögen:

- Linke Seite: 1,9 Liter
- Rechte Seite: 2,0 Liter

Ölsorte: Toro Premium Getriebe-/Hydrauliköl für Traktoren oder Mobilfluid® 424

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Senken Sie den Anbaugerätehub ab.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter das linke hydrostatische Getriebe.
4. Entfernen Sie die Ablassschrauben an der Pumpenseite und an der Getriebeseite (Bild 70) und lassen Sie das Öl ganz ablaufen.

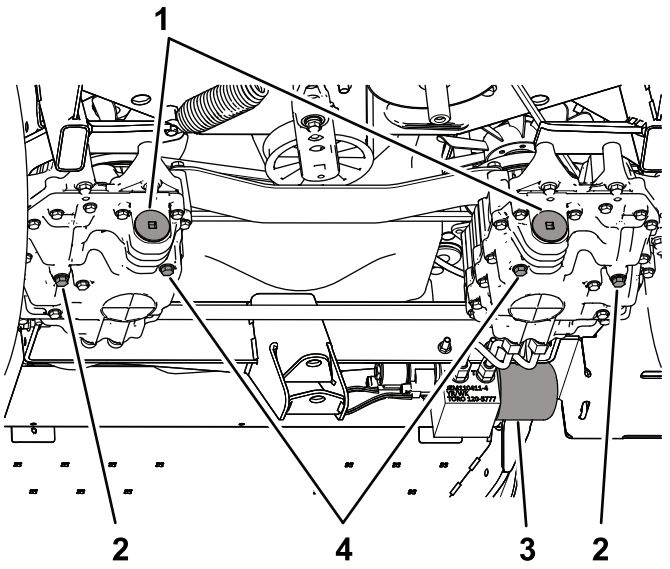


Bild 70

1. Filterkappen
2. Ablassschraube: Getriebeseite
3. Verteilerfilter
4. Ablassschraube: Pumpenseite

5. Nehmen Sie die Filterkappe ab und ziehen Sie den Filter aus dem Getriebe heraus (Bild 71).

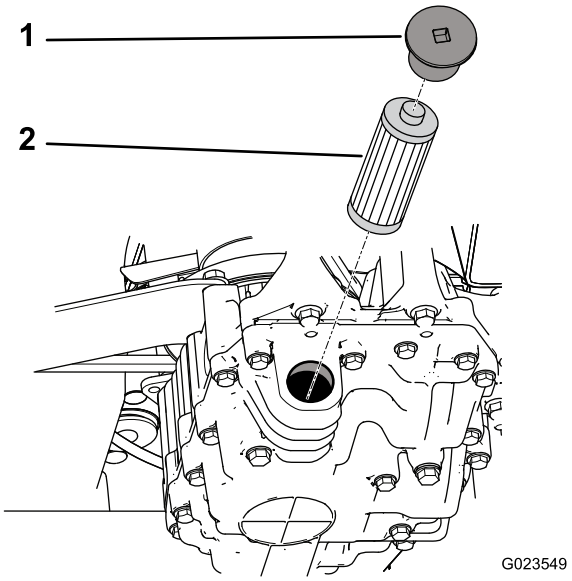


Bild 71

1. Kappe
2. Filter

6. Setzen Sie einen neuen Filter ein und setzen Sie die Filterkappen auf.
7. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6 für das rechte hydrostatische Getriebe.
8. Reinigen Sie den Bereich um den Verteilerfilter, der sich an der rechten Seite der Maschine befindet.
9. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Verteilerfilter (Bild 72).

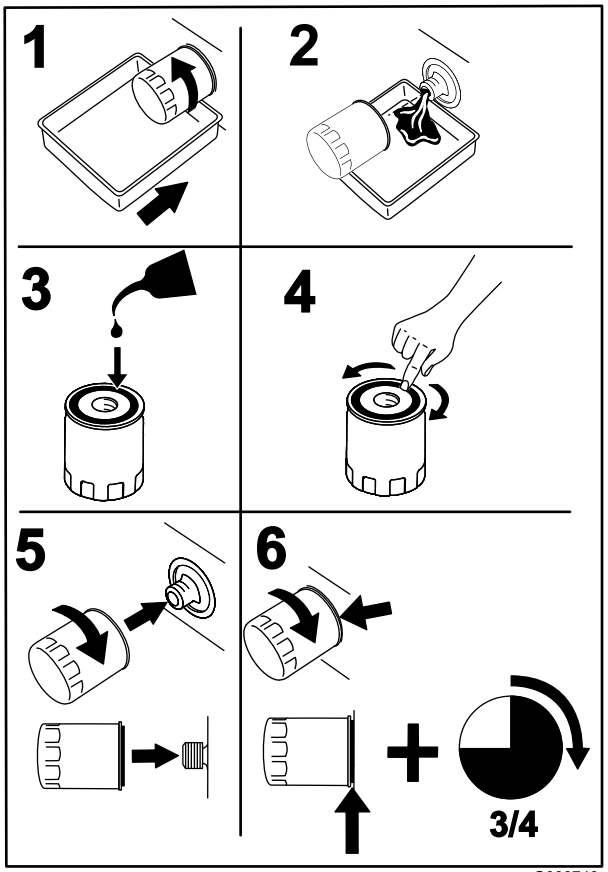


Bild 72

10. Lösen Sie den Verteilerfilter langsam, bis das Öl an der Dichtung austritt und heraustropft.
11. Nehmen Sie den Filter ab, wenn das Öl langsam fließt.
12. Schmieren Sie die Dichtung am Ersatzfilter mit sauberem Hydrauliköl ein und schrauben Sie ihn mit der Hand ein, bis die Dichtung die Befestigungsoberfläche berührt.
13. Ziehen Sie ihn dann um 3/4 Umdrehung weiter fest.
14. Füllen Sie alle Hydraulikbehälter mit frischem Hydrauliköl, bis der Stand an der Unterseite des Schauglases in den Behälterhalterungen liegt.

Wichtig: Überfüllen Sie die Hydraulikanlage nicht. Siehe Prüfen des Hydraulikölstands (Seite 26).

Hinweis: Entfernen Sie die Schraube (Bild 73) oben an jedem hydrostatischen Getriebe, damit das Öl schneller in die Anlage fließt. Wenn Öl aus der Schraube austritt, setzen Sie die Schraube ein und füllen den Behälter weiter mit Öl, bis der Ölstand richtig ist.

Wichtig: Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors sicher, dass alle Schrauben eingesetzt und angezogen sind.

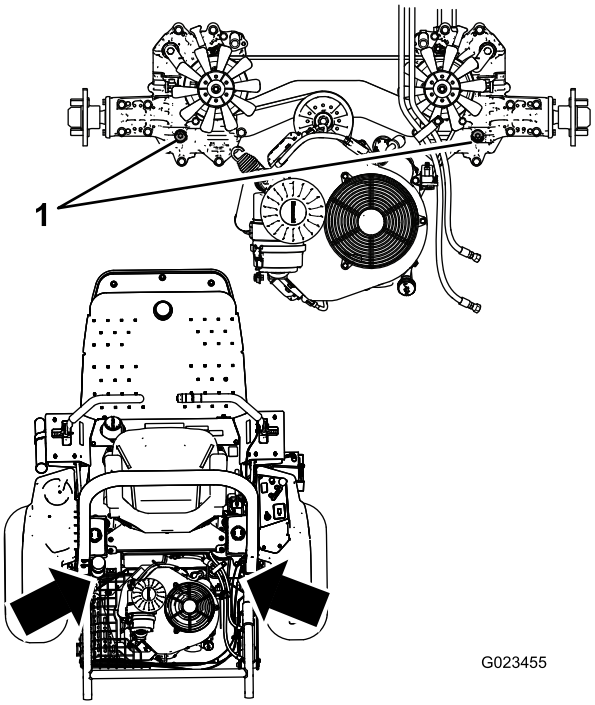


Bild 73

1. Obere Schrauben

15. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn laufen. Betätigen Sie den Hubzylinder, bis er sich ausfährt und einzieht.
16. Stellen Sie sicher, dass die Maschine vorwärts- und rückwärtsfahren kann.
17. Stellen Sie den Motor ab und prüfen den Ölstand; füllen Sie bei Bedarf Öl nach.
18. Prüfen Sie die Verbindungen auf undichte Stellen und stellen sicher, dass die Hydraulikanlage richtig funktioniert, siehe Prüfen der Hydraulikanlage (Seite 54).
19. Entsorgen Sie Altöl vorschriftsmäßig.

Prüfen der Hydraulikleitungen und -schläuche

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie die Hydraulikleitungen und -schläuche täglich auf Dichtheit, abgeknickte Leitungen, lockere Verbindungen, Verschleiß, lockere Schellen, Witterungseinflüsse und chemische Schäden. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb von ein paar Stunden von einem Arzt chirurgisch entfernt werden, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, sonst kann es zu Gangrän kommen.

- **Stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen in gutem Zustand sind, und dass alle Hydraulikverbindungen und -anschlussstücke fest angezogen sind, bevor Sie die Hydraulikanlage unter Druck setzen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier und niemals die Hände.**
- **Entspannen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Konsultieren Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt.**

Reinigung

Prüfen und Reinigen der Maschine

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Reinigen Sie die Maschine nach dem Einsatz gründlich mit einem Gartenschlauch ohne Sprühdüse. Dadurch vermeiden Sie, dass ein zu hoher Wasserdruck zur Verunreinigung und Beschädigung der Dichtungen und Lager führt.
2. Achten Sie darauf, dass die Kühlrippen und der Bereich um das Motorluftansauggitter keine Rückstände aufweisen. Nach dem Reinigen sollten Sie die Maschine auf mögliche Öllecks und Beschädigungen oder Abnutzung der hydraulischen und mechanischen Komponenten prüfen.

Einlagerung

Einlagern der Maschine

1. Reinigen Sie die Zugmaschine, Anbaugeräte und den Motor gründlich.
2. Prüfen Sie den Reifendruck. Pumpen Sie die Reifen auf 0,48 bar auf.
3. Prüfen Sie auf lockere Befestigungsteile und ziehen diese bei Bedarf fest.
4. Fetten und ölen Sie alle Schmiernippel und Gelenkstellen. Wischen Sie überflüssiges Schmiermittel ab.
5. Schmirgeln Sie alle Lackschäden leicht und bessern Bereiche aus, die angekratzt, abgesprungen oder verrostet sind.
6. Wechseln Sie das Öl und den Filter im Motor, siehe Wechseln des Motorölfilters (Seite 40).
7. Bereiten Sie die Kraftstoffanlage wie folgt vor:
   A. Geben Sie einen Stabilisator bzw. Konditioniermittel auf Mineralölbasis dem Benzin im Tank zu. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. Verwenden Sie **keinen** Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

      Sie erhalten Toro Kraftstoffstabilisator vom offiziellen Toro-Vertragshändler.

      Wichtig: Lagern Sie stabilisierten Kraftstoff nicht länger als 90 Tage.

      Hinweis: Ein Kraftstoffstabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Kraftstoff beigemischt und ständig verwendet wird.

   B. Lassen Sie den Motor fünf Minuten lang laufen, um den so aufbereiteten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen.

   C. Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie ihn abkühlen und lassen Sie den Kraftstoff mit einer Pumpe aus dem Tank ab. Entsorgen Sie den Kraftstoff ordnungsgemäß und wiederverwenden ihn entsprechend den geltenden Vorschriften.

   D. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.

   E. Starten Sie den Motor mit Choke.

   F. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.
8. Reinigen und warten Sie den Luftfilter gründlich. Siehe Warten des Luftfilters (Seite 41).
9. Dichten Sie den Zulauf des Luftfilters sowie das Auspuffrohr mit witterungsbeständigem Band ab.
10. Stellen Sie sicher, dass der Deckel des Peilstabs und des Kraftstofftanks fest verschlossen sind.

11. Warten Sie die Batterie und -kabel wie folgt:

    A. Entfernen Sie die Batterieklemmen von den -polen.

    B. Reinigen Sie die Batterie, die -klemmen und -pole mit einer Drahtbürste und Natronlauge.

    C. Überziehen Sie die Batterieklemmen und -pole mit Grafo 112X-Schmierfett (Toro-Bestellnummer 505-47) oder mit Vaseline, um einer Korrosion vorzubeugen.

    D. Laden Sie die Batterie alle 60 Tage 24 Stunden lang langsam auf, um einer Bleisulfatierung der Batterie vorzubeugen.

       Hinweis: Das spezifische Gewicht einer voll geladenen Batterie beträgt 1,250.

Hinweis: Lagern Sie die Batterie an einem kühlen Ort ein, um ein zu schnelles Entladen der Batterie zu vermeiden. Stellen Sie sicher, um einem Einfrieren der Batterie vorzubeugen, dass sie voll aufgeladen ist.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Anlasser läuft nicht.	1. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 2. Die Steuerhebel sind nicht in der arretierten Neutral-Stellung. 3. Der Bediener sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Eine Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist abgenutzt.	1. Aktivieren Sie die Feststellbremse. 2. Schieben Sie die Steuerhebel in die arretierte Neutral-Stellung. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. 6. Tauschen Sie die durchgebrannte Sicherung aus. 7. Setzen Sie sich mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor springt nicht an, kann nur schwer angelassen werden, oder stellt ab.	1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Der Gasbedienungshebel steht nicht in der richtigen Stellung. 4. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 5. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 6. Der Luftfilter ist verschmutzt. 7. Der Sitzschalter funktioniert nicht korrekt. 8. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 9. Ein Relais oder Schalter ist abgenutzt. 10. Die Zündkerzen sind abgenutzt. 11. Ein Zündkerzenkabel ist nicht angeschlossen.	1. Füllen Sie frischen Kraftstoff in den Kraftstofftank. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Stellen Sie die Gasbedienung zwischen die Langsam- und Schnell-Stellung. 4. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 5. Setzen Sie sich mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung. 6. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 7. Prüfen Sie die Sitzschalteranzeige. Wechseln Sie ggf. den Sitzschalter aus. 8. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. Reinigen Sie die Anschlussklemmen gründlich mit einem Reinigungsmittel für elektrische Kontakte, tragen Sie dielektrisches Schmiermittel auf und schließen sie wieder an. 9. Setzen Sie sich mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung. 10. Stellen Sie die Zündkerzen ein oder tauschen sie aus. 11. Schließen Sie die Zündkerzenkabel an.
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege über dem Motor sind verstopft. 5. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 6. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 6. Setzen Sie sich mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege über dem Motor sind verstopft.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Die Maschine zieht nach links oder rechts (wenn die Hebel ganz nach vorne gedrückt sind)	1. Die Spur muss eingestellt werden. 2. Der Reifendruck in den Antriebsrädern ist falsch.	1. Stellen Sie die Spur ein. 2. Stellen Sie den Reifendruck in den Antriebsreifen ein.
Die Maschine fährt nicht.	1. Eines der Sicherheitsventile oder beide sind nicht fest geschlossen. 2. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 3. Der Antriebsriemen ist von einer Riemenscheibe gerutscht. 4. Die Spannfeder ist gebrochen oder nicht vorhanden. 5. Der Hydraulikölstand ist zu niedrig. 6. Das Hydrauliköl ist zu heiß.	1. Ziehen Sie die Sicherheitsventile an. 2. Wechseln Sie den Riemen aus. 3. Wechseln Sie den Riemen aus. 4. Ersetzen Sie die Feder. 5. Füllen Sie Hydrauliköl in die Behälter. 6. Lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen.
Die Maschine weist abnormale Vibrationen auf.	1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe oder Spannscheibe ist locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt.	1. Ziehen Sie die Schrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Setzen Sie sich mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.

Hinweise:

Hinweise:

Internationale Händlerliste

Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:	Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:
Agrolanc Kft	Ungarn	36 27 539 640	Maquiver S.A.	Kolumbien	57 1 236 4079
Balama Prima Engineering Equip.	Hongkong	852 2155 2163	Maruyama Mfg. Co. Inc.	Japan	81 3 3252 2285
B-Ray Corporation	Korea	82 32 551 2076	Mountfield a.s.	Tschechische Republik	420 255 704 220
Casco Sales Company	Puerto Rico	787 788 8383	Mountfield a.s.	Slowakei	420 255 704 220
Ceres S.A.	Costa Rica	506 239 1138	Munditol S.A.	Argentinien	54 11 4 821 9999
CSSC Turf Equipment (pvt) Ltd.	Sri Lanka	94 11 2746100	Norma Garden	Russland	7 495 411 61 20
Cyril Johnston & Co.	Nordirland	44 2890 813 121	Oslinger Turf Equipment SA	Ecuador	593 4 239 6970
Cyril Johnston & Co.	Irland	44 2890 813 121	Oy Hako Ground and Garden Ab	Finnland	358 987 00733
Equiver	Mexiko	52 55 539 95444	Parkland Products Ltd.	Neuseeland	64 3 34 93760
Femco S.A.	Guatemala	502 442 3277	Perfetto	Polen	48 61 8 208 416
ForGarder OU	Estland	372 384 6060	Pratoverde SRL.	Italien	39 049 9128 128
G.Y.K. Company Ltd.	Japan	81 726 325 861	Prochaska & Cie	Österreich	43 1 278 5100
Geomechaniki of Athens	Griechenland	30 10 935 0054	RT Cohen 2004 Ltd.	Israel	972 986 17979
Golf international Turizm	Türkei	90 216 336 5993	Riversa	Spanien	34 9 52 83 7500
Guandong Golden Star	China	86 20 876 51338	Lely Turfcare	Dänemark	45 66 109 200
Hako Ground and Garden	Schweden	46 35 10 0000	Solvert S.A.S.	Frankreich	33 1 30 81 77 00
Hako Ground and Garden	Norwegen	47 22 90 7760	Spypros Stavrinides Limited	Zypern	357 22 434131
Hayter Limited (U.K.)	Großbritannien	44 1279 723 444	Surge Systems India Limited	Indien	91 1 292299901
Hydroturf Int. Co Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	97 14 347 9479	T-Markt Logistics Ltd.	Ungarn	36 26 525 500
Hydroturf Egypt LLC	Ägypten	202 519 4308	Toro Australia	Australien	61 3 9580 7355
Irrimac	Portugal	351 21 238 8260	Toro Europe NV	Belgien	32 14 562 960
Irrigation Products Int'l Pvt Ltd.	Indien	0091 44 2449 4387	Valtech	Marokko	212 5 3766 3636
Jean Heybroek b.v.	Niederlande	31 30 639 4611	Victus Emak	Polen	48 61 823 8369

Europäischer Datenschutzhinweis

Die von Toro gesammelten Informationen
Toro Warranty Company (Toro) respektiert Ihre Privatsphäre. Zum Bearbeiten Ihres Garantieanspruchs und zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf bittet Toro Sie, Toro direkt oder über den lokalen Vertragshändler bestimmte persönliche Informationen mitzuteilen.

Das Garantiesystem von Toro wird auf Servern in USA gehostet; dort gelten ggf. andere Vorschriften zum Datenschutz ggf. als in Ihrem Land.

Wenn Sie Toro persönliche Informationen mitteilen, stimmen Sie der Verarbeitung der persönlichen Informationen zu, wie in diesem Datenschutzhinweis beschrieben.

Verwendung der Informationen durch Toro
Toro kann Ihre persönlichen Informationen zum Bearbeiten von Garantieansprüchen, zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf oder anderen Zwecken, die Toro Ihnen mitteilt, verwenden. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen an keine anderen Unternehmen. Toro hat das Recht, persönliche Informationen mitzuteilen, um geltende Vorschriften und Anfragen von entsprechenden Behörden zu erfüllen, um die Systeme richtig zu pflegen oder Toro oder andere Bediener zu schützen.

Speicherung persönlicher Informationen
Toro speichert persönliche Informationen so lange, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den die Informationen gesammelt wurden, oder für andere legitime Zwecke (z. B. Einhaltung von Vorschriften) oder Gesetzesvorschriften.

Toros Engagement zur Sicherung Ihrer persönlichen Informationen
Toro trifft angemessene Vorsichtsmaßnahmen, um die Sicherheit Ihrer persönlichen Informationen zu schützen. Toro unternimmt auch Schritte, um die Genauigkeit und den aktuellen Status der persönlichen Informationen zu erhalten.

Zugriff auf persönliche Informationen und Richtigkeit persönlicher Informationen
Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer persönlichen Informationen prüfen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an legal@toro.com.

Australisches Verbrauchergesetz

Kunden in Australien finden weitere Details zum australischen Verbrauchergesetz entweder in der Verpackung oder können sich an den örtlichen Toro-Vertragshändler wenden.

Die allgemeine Garantie von Toro für gewerbliche Produkte

Eine zweijährige, eingeschränkte Garantie

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Niederlassung, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das kommerzielle Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1500 Betriebsstunden* (je nach dem, was zu erst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifizierer (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.
* Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

+1–952–888–8801 oder +1–800–952–2740
E-Mail: commercial.warranty@toro.com

Verantwortung des Eigentümers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der *Betriebsanleitung* angeführt sind. Ein Nichtausführen der erforderlichen Wartungs- und Einstellungsarbeiten kann zu einem Verlust des Garantieanspruchs führen.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro-Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör. Der Hersteller dieser Artikel gibt möglicherweise eine eigene Garantie.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen. Die Nichtdurchführung der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten empfohlenen Wartungsarbeiten für das Toro-Produkt kann zu einer Ablehnung der Ansprüche im Rahmen der Garantie führen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Teile, die sich abnutzen, außer bei fehlerhaften Teilen. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge und Bremsbacken, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Rollen und Lager (abgedichtet oder schmierbar), Untermesser, Zündkerzen, Laufräder und Lager, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Sprühfahrzeugkomponenten, wie z. B. Membrane, Düsen und Auslaufsperrventile.
- Durch äußere Einflüsse verursachte Fehler. Als äußere Einflüsse werden u. a. Wetter, Einlagerungsverfahren, Verunreinigung, Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe, Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien angesehen.
- Defekte oder Leistungsprobleme aufgrund von Kraftstoffen (z. B. Benzin, Diesel oder Biodiesel), die nicht den Branchennormen entsprechen.
- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiß.
- Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Schilder oder Fenster.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

Garantie für Deep-Cycle und Lithium-Ionen-Batterien:

Deep-Cycle- und Lithium-Ionen-Batterien habe eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowatt-Stunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer der Batterie verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Batterien in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Batterien ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Batterien (aufgrund normaler Nutzung) ist der Produkteigentümer verantwortlich. Ein Auswechseln der Batterie (für die Kosten kommt der Eigentümer auf) kann im normalen Garantiezeitraum erforderlich sein. Hinweis: (Nur Lithium-Ionen-Batterie): Eine Lithium-Ionen-Batterie wird nur von einer anteiligen Teilegarantie abgedeckt, die im 3. bis 5. Jahr basierend auf der Verwendungsdauer und den genutzten Kilowattstunden basiert. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für weitere Informationen.

Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Eigentümer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro-Produkten durchführen muss.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro Distributor oder Händler.

Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro-Produkte entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Wartung in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder Nicht-Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Verkäuflichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis zur Motorgarantie:

Das Emissionskontrollsystem des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf der Emissionssteueranlage. Weitere Angaben finden Sie in der Aussage zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro-Distributor wenden, um Garantiepolicen für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händler zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Importeur der Produkte von Toro.